



Vorwerk

Nachhaltigkeitsbericht

2020



Inhalt

Vorwort 3

Verantwortung und Nachhaltigkeit 4

Produkte und Lieferkette 15

Umweltschutz 26

Miteinander arbeiten 36

Soziales Engagement 51

GRI-Inhaltsindex 55

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Klimawandel und seine Folgen sind keine fernen Zukunftsszenarien mehr, sondern längst Realität für Menschen auf der ganzen Welt. Das haben uns im Sommer 2021 zahlreiche Extremwetterereignisse wie die Hitzewellen und Waldbrände in Südeuropa, Russland und Amerika sowie die schweren Überflutungen in Europa und Asien eindrücklich vor Augen geführt. Umso entschiedener müssen wir handeln. Nur so bleibt unsere Welt ein Ort, der Mensch und Tier ein lebenswürdiges Zuhause bietet. Nachhaltiges Handeln ist daher Gebot und Notwendigkeit unserer Zeit.

Dieser Verantwortung sind wir uns bei Vorwerk bewusst. In den Berichtsjahren 2019 und 2020 haben wir eine neue Unternehmensstrategie entwickelt, in der Nachhaltigkeit einen selbstverständlichen und wichtigen Platz einnimmt. In die Erarbeitung der Strategie 2025 haben sich die obersten Leitungsgremien eingebracht: der Vorstand, der Beirat und die Eigentümerfamilie. Unser reorganisiertes Nachhaltigkeitsmanagement entwickelt und verfolgt konkrete Ziele, die unsere Produkte noch nachhaltiger machen und uns als Unternehmen zukunftssicher aufstellen.

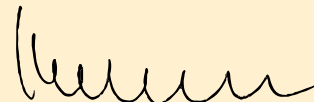
Was genau das bedeutet, zeigen wir in der Pra-

xis. Vorwerk ist für hochqualitative und langlebige Produkte bekannt. Neben einem Qualitätsmanagement verfügen wir über weitere zertifizierte Managementsysteme für die Themen Umwelt und Energie. Auf dieser Grundlage gehen wir neue Nachhaltigkeitsaspekte an, wie etwa den verstärkten Einsatz von Recyclingmaterialien und eine nachweislich verantwortliche Lieferkette. Zudem setzen wir uns ein ambitioniertes Klimaziel: Bis 2025 werden wir ein Drittel unserer eigenen CO₂-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2016 reduzieren.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns aber auch, den für uns tätigen Menschen ein echter Partner zu sein. Allen, die für Vorwerk arbeiten – Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie selbstständigen Beraterinnen und Beratern –, sprechen wir einen besonderen Dank für ihr überdurchschnittliches Engagement in den Jahren 2019 und 2020 aus. Dies gilt nicht zuletzt im Angesicht der COVID-19-Pandemie, die unser Leben und unseren Arbeitsalltag maßgeblich beeinflusst und verändert hat. Dieses Engagement und unsere Anpassungsfähigkeit geben uns die Zuversicht, dass wir auch die kommenden Herausforderungen erfolgreich meistern werden. Dass die Richtung stimmt, zeigt nicht zuletzt die

Zunahme an positiven Bewertungen in einschlägigen Nachhaltigkeitsrankings bekannter Unternehmen. Doch eines ist sicher: Wir werden uns auf unseren Erfolgen nicht ausruhen, sondern entschlossen und konsequent unser Engagement für Mensch und Umwelt weiter ausbauen – „damit unsere Welt ein Zuhause bleibt“.

In diesem Sinne, Ihr



Dr. Thomas Stoffmehl

Sprecher des Vorstands und Chief Sales Officer,
Vorwerk SE & Co. KG



Hauke Paasch

Chief Financial Officer, Vorwerk SE & Co. KG



Verantwortung und Nachhaltigkeit

Was heißt für uns verantwortliche Unternehmensführung? Verantwortung bedeutet für Vorwerk als Familienunternehmen, eine Generationen übergreifende Perspektive einzunehmen. Wir gestalten Märkte, um auch morgen noch erfolgreich zu sein. Wir verändern uns mit der Anpassung der Rahmenbedingungen. Nachhaltigkeit wird Teil unseres Geschäfts und unserer Unternehmensstrategie, damit unsere Welt auch morgen noch unser Zuhause ist. Wir haben Risiken frühzeitig im Blick und handeln selbstverständlich nach Recht und Gesetz. **Das heißt für uns verantwortliche Unternehmensführung.**

Strategisch

In 22 virtuellen Townhall-Events haben wir Nachhaltigkeit als eines der Elemente unserer neuen Strategie 2025 kommuniziert.

Strukturiert

Vier Bereiche und acht Handlungsfelder prägen das im Jahr 2020 neu aufgestellte Nachhaltigkeitsmanagement.

Risikobewusst

32 Konzernrichtlinien regeln bei Vorwerk Themen wie Compliance, Datenschutz oder die verantwortungsbewusste Risikobewertung.

Das ist Vorwerk

Der Mut zu Neuerungen und der Anspruch an höchste Qualität haben Vorwerk zu einem international erfolgreichen Unternehmen mit langer Tradition gemacht. Vorwerk wurde 1883 in Wuppertal gegründet und entwickelte sich im Laufe der 137-jährigen Firmengeschichte zu einer breit aufgestellten, internationalen Unternehmensgruppe.

Das Geschäftsmodell von Vorwerk umfasst die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb hochwertiger Produkte und Dienstleistungen. Als Direktvertriebsunternehmen sucht Vorwerk stets den direkten Kontakt zu den Menschen, die die Produkte von Vorwerk nutzen. Wir stellen die selbstständigen Beraterinnen und Berater und ihre persönliche Beratung unserer Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Der Schlüssel des Erfolgs liegt für uns darin,

die Beraterinnen und Berater bei Verkäufen – egal, über welchen Kanal – zu involvieren und optimal zu unterstützen.

Kern der Produkte unserer Marke sind innovative Lösungen in den Feldern Culinary Journey, Cleaning, digitale Dienstleistungen sowie neue Geschäftsmodelle. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen wollen wir die Lebensqualität unserer Kundinnen und Kunden in deren Zuhause erhöhen.



Der Konzern gliedert sich in mehrere Unternehmen und Geschäftsbereiche.

1 – Vorwerk SE & Co. KG

Das Dach unseres Familienunternehmens bildet die 1883 gegründete Vorwerk SE & Co. KG mit Sitz in Wuppertal (Deutschland) – eine Kommanditgesellschaft, deren Komplementärin seit Juli 2021 eine nicht börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft (SE) ist. Weltweit sind rund 590.000 Menschen für Vorwerk tätig, davon etwa 578.000 als selbstständige Beraterinnen und Berater. Vorwerk erwirtschaftete im Jahr 2020 einen Konzernumsatz von rund 3,2 Milliarden Euro und ist in mehr als 60 Ländern aktiv.

2 – Thermomix®

Dieser Geschäftsbereich steht für die multifunktionale Küchenmaschine Thermomix®, die seit 50 Jahren das tägliche Kochen vereinfacht – durch ihre besondere Kombination einer Vielzahl von Funktionen in einem Gerät und mehr als 60.000 auf den Thermomix® zugeschnittenen Rezepten. Der Verkauf erfolgt hauptsächlich über den Direktvertrieb mit durchschnittlich fast 60.000 Beraterinnen und Beratern weltweit. Der Geschäftsbereich ist mit eigenen Gesellschaften in 16 Ländern aktiv. In mehr als 30 weiteren Ländern erfolgt der Vertrieb über Distributoren. Mehr unter www.vorwerk-thermomix.de.



3 – Kobold

Kobold steht für hochwertige Raumpflege und Reinigungslösungen. Zu dem vielfältigen Produktportfolio gehören der kabellose Kobold VB100 Akku-Staubsauger, der Kobold VT300 Bodenstaubsauger, der Kobold VK200 Handstaubsauger sowie der Kobold VR300 Saugroboter. Kobold vertreibt seine Produkte weltweit über verschiedene Vertriebswege, die den klassischen Verkauf bei den Kundinnen und Kunden zu Hause mit digitalen und stationären Vertriebsformen verbinden. Mehr unter www.vorwerk-kobold.de.

4 – Vorwerk Engineering

Der Geschäftsbereich Vorwerk Engineering ist an den drei Standorten Wuppertal (Deutschland), Cloyes-sur-le-Loir (Frankreich) und Schanghai (China) vertreten. Die größte Produktionsstätte ist Wuppertal, wo auch schwerpunktmäßig die Forschung und Entwicklung angesiedelt ist. Der Geschäftsbereich fertigt Produkte von Thermomix®, Kobold und Temial im Auftrag der Vertriebsgesellschaften, die den Entwicklungsprozess steuern.

5 – Temial

Temial bietet vollautomatische Teegeräte, konfektionierten losen Tee und passende Accessoires im Direktvertrieb, in Online-Shops und Vorwerk Stores an. Mehr unter www.vorwerk-temial.de.

6 – akf-Gruppe

Die akf-Gruppe ist ein Finanzdienstleister für den Mittelstand. Seit mehr als 50 Jahren auf dem Markt, bieten akf bank, akf leasing und akf servicelease ein auf die Finanzierungsanforderungen des Mittelstands abgestimmtes Produktportfolio. Geldanlageprodukte runden das Angebot ab. Mehr unter www.akf.de.

Weitere Geschäftsfelder

Die Vorwerk Direct Selling Ventures GmbH ist in diesem Bericht in den Kennzahlen der Vorwerk SE & Co. KG enthalten. In diesem Bericht nicht enthalten sind die Geschäftsbereiche JAFRA Cosmetics und Neato Robotics Inc. Nicht mehr enthalten ist außerdem der Geschäftsbereich Vorwerk flooring, von dem wir uns zum 1. August 2020 im Rahmen eines Management-Buy-out getrennt haben.

Zahlen und Fakten 2020

Durchschnittlich
60.000
Beraterinnen und Berater arbeiteten
2020 allein für Thermomix®



37 Männer und **99** Frauen
waren 2020 bei der Vorwerk
Gruppe in Elternzeit



In der Regel
10
Jahre nach Einstellung der Produktion
eines Modells halten wir Hardware-
komponenten für die Reparatur vor

3,2

Mrd. € Umsatz erwirtschaftete die
Vorwerk Gruppe im Jahr 2020



8.528
Tonnen CO₂ hat die Vorwerk Gruppe
2020 ausgestoßen, ein Minus – auch
durch die pandemiebedingt geringeren
Treibstoffverbräuche – von
rund 52 Prozent gegenüber
2016



Rund
590.000
für Vorwerk tätige Menschen weltweit
sorgten bei der Vorwerk
Gruppe für
die Grundlage
unseres Erfolgs



Strategisch führen

Vorwerk ist und bleibt ein Familienunternehmen mit einer engagierten Unternehmerfamilie, die in Generationen denkt. Durch langfristigen wirtschaftlichen Erfolg sichern wir die Zukunft von Vorwerk und unseren Mitarbeitenden.

Wir begeistern Menschen über unsere aktive Community von Beraterinnen und Beratern, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Durch diese Community schaffen wir Verbindungen, Möglichkeiten und ein Gefühl von Zugehörigkeit.

Wir wachsen organisch, aber auch über Zukäufe von Unternehmen, die zu unserem Profil passen. Darüber hinaus haben wir unser Portfolio über Unternehmen diversifiziert, die unsere Werte teilen und ergänzende Zielgruppen ansprechen.

137 Jahre Familienunternehmen

Auch im 137. Geschäftsjahr ist Vorwerk nach wie vor zu 100 Prozent in Familienbesitz. 18 Mitglieder der Familie Mittelsten Scheid sind heute Gesellschafter des Unternehmens. Die strategische Holding der Unternehmensgruppe war in den vorherigen Berichtsjahren die Vorwerk & Co. KG, die zuletzt durch einen persönlich haftenden Gesellschafter geführt wurde. Mitte 2021 ist mit der Vorwerk Verwaltung SE eine weitere persönlich haftende Gesellschafterin in die Holdinggesellschaft eingetreten; diese firmiert seitdem als Vorwerk SE & Co. KG. Vorstände der Vorwerk Verwaltung SE sind seitdem Dr. Thomas Stoffmehl und Hauke Paasch, ab Januar 2022 ergänzt um Dr. Thomas Rodemann. Zum Jahresende 2021 wird

Reiner Strecker als persönlich haftender Gesellschafter ausscheiden. Als Aufsichtsgremium fungierte im Berichtsjahr unter dem Vorsitz von Dr. Rainer Hillebrand ein Beirat aus acht Personen, der sich je zur Hälfte aus Familienmitgliedern und externen Expertinnen und Experten zusammensetzt. Ehrenvorsitzender und Mitglied des Beirats ist Dr. Jörg Mittelsten Scheid, Urenkel des Unternehmensgründers.

Strategie 2025: Weichenstellung für die Zukunft

Im Jahr 2019 haben wir damit begonnen, die Zukunftsstrategie für Vorwerk weiterzuentwickeln. Vertreterinnen und Vertreter aus der Unternehmerfamilie, dem Beirat und dem Vorstand nahmen an zwei Workshops teil. In der dort angeregten „Strategie 2025“ ging es darum, vor allem für die Beschäftigten und Führungskräfte eine stärkere Orientierung zu schaffen, Ziele verständlicher zu machen und dies durch eine klarere Kommunikation der Inhalte zu unterstützen. So wurden ein strategisches Zielbild für das Jahr 2025 sowie Ziele für die Jahre 2021 und 2025 erarbeitet.

Teile des Unternehmens waren schon in der Konzeptionsphase an der Weiterentwicklung der Strategie beteiligt, um Anregungen und Feedback aus der Pers-

pektive der Beschäftigten einzuholen. Im Februar 2020 hat der Vorstand den Beirat abschließend über die gemeinsam erarbeiteten Inhalte informiert. Die zuvor ausgebrochene COVID-19-Pandemie hat die Weiterentwicklung der Strategie verzögert, aber nicht verhindert. Der gruppenweite Kick-off mit 22 virtuellen Townhall-Events in allen die Strategie betreffenden Kernmärkten des Unternehmens fand somit erst ab September 2020 statt. Jede Veranstaltung wurde von mindestens zwei Mitgliedern des Vorstands begleitet.

Die Strategie 2025 basiert auf drei Kernelementen, die gleichzeitig die Stärken von Vorwerk ausspielen (siehe rechts).

Ziel Nachhaltigkeit

Das strategische Zielbild für 2025 beschreibt die wichtigsten Schwerpunktthemen und Zielsetzungen, die bis zum Jahr 2025 erreicht sein sollen. Teil des Zielbildes ist, dass wir uns bis zu diesem Zeitpunkt auch durch Nachhaltigkeit im Markt vom Wettbewerb positiv unterscheiden wollen. Daher ist Nachhaltigkeit eines von sechs Zielen der Strategie. Im Jahr 2021 werden konkrete Leistungsindikatoren und Handlungsfelder zur Erreichung dieses strategischen Ziels entwickelt.

Begeisterte Menschen

Wir fördern eine aktive Community von Beraterinnen und Beratern, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir stehen für eine Leistungskultur, die auf Sinn, Gestaltungsfreiraum und Vertrauen baut.

Direktvertrieb über drei verbundene Kanäle

Unser Geschäft basiert auf drei miteinander verbundenen Vertriebskanälen: dem personengestützten Direktvertrieb, dem Online-Shop und den Stores vor Ort.

Herausragende Produkte und Dienstleistungen

Unsere Geschäftsfelder liegen in den Bereichen Culinary Journey, Cleaning, digitale Dienstleistungen und neue Geschäftsmodelle.

Nachhaltigkeit managen

Verantwortlich zu wirtschaften bedeutet nachhaltig zu wirtschaften. Ohne den ganzheitlichen Blick auf diejenigen Bereiche unseres Unternehmens, die eine Auswirkung auf Mensch und Umwelt haben, geht es nicht.

Zu unserem Verständnis von Nachhaltigkeit gehören sichere und umweltfreundliche Produkte und eine umweltschonende Produktion, aber auch soziale Themen wie faire Beschäftigung und Vielfalt. Hinzu kommen wirtschaftsnahe Themen wie das Risikomanagement, Compliance und Datenschutz. Wir tragen die Verantwortung dafür, innovative Produkte herzustellen, die unternehmerisches Wachstum ermöglichen, sorgsam mit Rohstoffen umzugehen, den Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß zu reduzieren, Mitarbeitende zu fördern und uns für die Gesellschaft zu engagieren, von der wir ein Teil sind.

Auch bei der Anlage des unternehmenseigenen Vermögens geht Vorwerk nachhaltige Wege. In unregelmäßigen Abständen lassen wir unser Anlageportfolio auf Nachhaltigkeitsaspekte analysieren, um sicherzustellen, dass unsere Investments mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar sind. Bei der Neuanlage von Geldern oder der Auswahl von Dienstleistern im Portfoliomanagement bevorzugen wir daher Angebote von Unternehmen, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Im laufenden Geschäftsjahr 2021 unterziehen wir unser Eigenanlageportfolio erneut einem Nachhaltigkeitscheck.

Nachhaltigkeitsmanagement neu strukturiert

Nachhaltigkeit betrachten wir bei Vorwerk als Führungsthema. Das heißt, die strategische Ausrichtung der Nachhaltigkeitsaktivitäten wird von der Unternehmensleitung im Einklang mit der übergreifenden Unternehmensstrategie festgelegt. Seit 2016 verfügt Vorwerk über ein standortübergreifendes, strategisches Nachhaltigkeitsmanagement. In den ersten Jahren haben wir mit einem konzernweiten Group Sustainability Council gearbeitet, in dem relevante Geschäftsbereiche und Fachabteilungen vertreten waren. Diese erste Nachhaltigkeitsorganisation diente der Etablie-

rung von Nachhaltigkeit im Unternehmen und generierte Aufmerksamkeit für das Thema. Das Gremium hat erfolgreich Themen gesetzt und verschiedene Funktionen im Unternehmen für deren Relevanz sensibilisiert. So entstanden ein unternehmensinternes Netzwerk von Unterstützerinnen und Unterstützern der Nachhaltigkeit, ein erstes Arbeitsprogramm und Reportingprozesse für Nachhaltigkeitskennzahlen. Diese Entwicklung wurde auch von externen Stakeholdern aufmerksam verfolgt und führte zu positiven Bewertungen in Nachhaltigkeitsrankings. In einem [Ranking der klimabewussten Un-](#)

Unternehmen in Deutschland, das im Februar 2021 im Wirtschaftsmagazin Capital erschien, erzielte Vorwerk Platz 2 unter den Herstellern von Konsum- und Haushaltsgütern und Platz 7 insgesamt. Bei einer Befragung der Zeitschrift Focus Money zum nachhaltigen Engagement von fast 1.700 deutschen Unternehmen im März 2021 erzielte Vorwerk unter 21 Herstellern von Haushaltsgeräten mit der Bewertung „sehr stark“ den 8. Platz. Im Dezember 2020 zeichnete das Magazin Stern Vorwerk mit dem Siegel „Deutschlands nachhaltigste Unternehmen 2021“ aus. Auf der von Stern und Statista zusammengestellten Liste der 200 nachhaltigsten Unternehmen belegte Vorwerk Platz 126 – insgesamt wurden mehr als 2.000 Firmen untersucht.

Im Jahr 2020 haben wir eine neue Phase eingeläutet. Zum einen änderten sich im Rahmen der Unternehmensstrategie Strukturen und Prozesse. Zum anderen haben wir wesentliche Themen stärker fokussiert. So haben sich im September 2020 der Beirat und der gesamte Vorstand der Vorwerk SE & Co. KG sowie die Unternehmerfamilie intensiv mit Nachhaltigkeit und ihrer strategischen Weiterentwicklung befasst. Infolge dieser

Diskussionen hat der Vorstand zwei strategische Nachhaltigkeitsziele festgelegt: Klimaneutralität der Vorwerk Gruppe bezüglich ihrer eigenen CO₂-Emissionen und die Vereinbarkeit von Familie, Arbeitsplatz und Karriere. Diese neue Phase setzt auf den Grundlagen unserer Orientierungsphase auf. Mit der nun jährlichen Berichterstattung zu unseren Fortschritten unterstreichen wir diese Handlungsfelder und fassen sie zu vier großen Themenbereichen zusammen:

Produkte und Lieferkette

Umweltschutz

Miteinander arbeiten

Soziales Engagement

Nachhaltigkeit bei der akf-Gruppe

Da sich das Geschäftsfeld unseres Finanzdienstleisters akf-Gruppe deutlich von denen der anderen Vorwerk Unternehmen unterscheidet, arbeitet die akf-Gruppe seit Mitte 2021 nach einer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie, die die Handlungsfelder der Vorwerk Nachhaltigkeitsstrategie integriert. Das „Zielbild Nachhaltigkeit 2023“ des Unternehmens lautet:

Die akf-Gruppe möchte im Jahr 2023 von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden und Marktteilnehmern als Bank wahrgenommen werden, die sich kontinuierlich und in allen Geschäftsbereichen mit Nachhaltigkeit auseinandersetzt und Nachhaltigkeit zum Teil des Produktversprechens gemacht hat.

Die Maßnahmen, mit denen die Strategie umgesetzt werden soll, gliedern sich in vier Themengruppen:

- Nachhaltigkeitsrisiken
- Nachhaltigkeit in Vertrieb und Marketing
- Nachhaltigkeit begeistert Mitarbeitende
- Nachhaltiger und familienorientierter Arbeitgeber

Wesentliche Themen

Das Nachhaltigkeitsmanagement von Vorwerk stützt sich nach wie vor auf die 2016 durchgeführte Analyse wesentlicher Themen (siehe [Nachhaltigkeitsbericht 2018](#), Seiten 16–18). Die acht Handlungsfelder, in die unsere 31 wesentlichen Themen gruppiert wurden, sind im September 2020 von der Unternehmensleitung und dem Beirat bestätigt worden (siehe rechts). Die acht Handlungsfelder haben wir 2020 in die vier oben genannten Themenbereiche integriert. So fällt das Management der Liegenschaften un-

ter das Thema Umweltschutz, die Lieferkette wird dem Thema Produkte zugeordnet und die Mitarbeitenden gehören gemeinsam mit den selbstständigen Beraterinnen und Beratern zum Thema Miteinander arbeiten. Das Handlungsfeld Unternehmensführung und Risikomanagement steht als Klammer darüber. Für das Jahr 2022 planen wir eine neue Wesentlichkeitsanalyse, um den sich wandelnden Ansprüchen unserer Stakeholder gerecht zu werden.

Mitarbeitende

Arbeitszufriedenheit
Aus- und Weiterbildung
Faire Arbeitsbedingungen
Vielfalt und Inklusion
Gesundheit und Sicherheit
Wissenstransfer

Lieferkette

Ökologische und soziale
Performance von Lieferanten

Liegenschaften

Nachhaltiges Bauen
Facility-Management
Arbeitsplatzgestaltung

Unternehmensführung und Risikomanagement

Risikomanagement
Datensicherheit und -schutz
Wettbewerbswidriges Verhalten
Verhalten gegenüber Kundinnen
und Kunden
Scheinselbstständigkeit
Arbeitnehmerüberlassung
Nachhaltige Investments

Produkte

Produktsicherheit
Produktlebenszyklus
Eingesetzte Materialien
(inkl. Verpackungen)
Ökologische Produkt-Performance
Digitalisierung und Servicekonzepte
Kundenzufriedenheit
und Beschwerdemanagement

Umwelt

Energiemanagement
CO₂-Emissionen

Soziales Engagement

Selbstständige Berater

Tätigkeitszufriedenheit
Aus- und Weiterbildung
Partnerschaftliche Zusammenarbeit
Vielfalt und Inklusion
Gesundheit und Sicherheit

Im Austausch mit der Gesellschaft

Vorwerk strebt einen offenen Austausch mit allen an, die sich für das Unternehmen und seine Produkte interessieren. Mit diesen gesellschaftlichen Stakeholdern stehen wir auf verschiedenen Wegen im Dialog und entwickeln uns dadurch weiter.

Die Erkenntnisse aus dem Dialog mit unseren Stakeholdern können zum Beispiel Anregungen für das Nachhaltigkeitsmanagement, Impulse für die Produktentwicklung oder auch Hinweise und Ideen für den Personalbereich liefern.

Unsere Stakeholder sind unter anderem Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, selbstständige Beraterinnen und Berater, Gesellschafter, Lieferanten und Behörden. Bei der Einschätzung dieser Personengruppen und ihrer Erwartungen an Vorwerk unterscheiden wir nach primären und sekundären Stakeholdern. Als primäre Stakeholder bezeichnen wir Gruppen, die einen unmittelbaren Einfluss auf unseren Geschäftserfolg ausüben. Hierzu gehören Kundinnen und Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende, selbstständige Beraterinnen und Berater, Unternehmensleitung, Beirat und Gesellschafter. Der Einfluss durch sekundäre Stakeholder, wie Gesetzgeber, Behörden, Nichtregierungsorganisationen oder Medien, findet eher indirekt und langfristig statt.

Vielfältige Kommunikationswege

Vorwerk kommuniziert auf vielfältige Weise mit seinen Stakeholdern. Grundlagen für die externe Kommunikation sind unsere Websites und die sozialen Medien, die Informationen für viele Zielgruppen bereithalten: tatsächliche und potenzielle Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Bewerberinnen und Bewerber, Vertreterinnen und Vertreter der Medien und die fachkundig Rezipientinnen und Rezipienten unseres mehrfach ausgezeichneten Geschäftsberichts.

An die Beschäftigten richtet sich unser neues Social Intranet „Coyo“, das 2020 eingeführt wurde. Es informiert über alle strategischen und die Mitarbeitenden betreffenden Themen und kann als ein Kanal für



Das neu aufgesetzte Intranet „Coyo“ bietet unseren Mitarbeitenden Informationen, Austausch- und Feedbackmöglichkeiten.

Rückmeldungen, zum Beispiel an die Unternehmensleitung, genutzt werden. Durch regelmäßige Nutzungsanalysen und wiederkehrende Meinungsumfragen arbeiten wir kontinuierlich daran, die Nutzerfreundlichkeit unseres Intranets zu optimieren und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit der Plattform und ihren Inhalten zu erhöhen. Über Microsoft Teams fanden 2020 unter anderem digitale Townhall-Meetings statt. In den vergangenen Jahren haben wir auch Online-Befragungen zur Mitarbeiterzufriedenheit durchgeführt, die wegen verschiedener Umstrukturierungen noch nicht wieder aufgenommen werden konnten. 2021 ist aber eine Umfrage in Deutschland zur Vereinbarkeit von Familie, Arbeitsplatz und Karriere geplant. An Bewerberinnen und Bewerber wenden wir uns über professionelle Netzwerke und Veranstaltungen.

Mit unseren selbstständigen Beraterinnen und Beratern kommunizieren wir kontinuierlich, auch über die regulären Geschäftsabläufe hinaus. Durch das IT-Projekt VORward haben wir diese Kommunikation in den letzten Jahren um digitale Kanäle erwei-

tern können, indem harmonisierte Geschäftsprozesse und IT-Lösungen auf internationaler Basis für die Geschäftsbereiche Thermomix® und Kobold gestaltet und implementiert wurden (für weitere Informationen siehe [Seite 50](#)).

Feedback von Kundinnen und Kunden erhalten wir auf verschiedenen Wegen – klassisch über unsere Beraterinnen und Berater, per Post und E-Mail, telefonisch über den Kundenservice, aber auch in Form von Tests für die Produktentwicklung sowie über die sozialen Medien. Zudem führen wir regelmäßige Kundenzufriedenheitsbefragungen durch (für weitere Informationen siehe [Seite 23](#)). Für Rückmeldungen, die uns über unsere selbstständigen Beraterinnen und Berater erreichen, haben wir festgelegte Prozesse. Unsere Kundinnen und Kunden können sicher sein, dass ihre Anliegen direkt zu den verantwortlichen Stellen bei Vorwerk gelangen und dort gezielt bearbeitet werden. Zugleich nutzen wir das Feedback, um uns stetig weiterzuentwickeln. Kundenfeedback ist ein wichtiger Bestandteil unseres Innovationsmanagements.

Gesetzeskonform handeln

Grundvoraussetzung für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung ist das gesetzestreue und regelkonforme Verhalten, die „Compliance“. Unseren Beschäftigten geben wir dafür Konzernrichtlinien an die Hand, die Bereiche wie Compliance, Datenschutz oder Risikobewertung regeln.

Compliance ist bei Vorwerk dezentral und länderspezifisch organisiert. Im Oktober 2020 wurde zusätzlich der zentrale Bereich Group Corporate Governance geschaffen, um Compliance-Themen noch weiter zu stärken. Wenn im operativen Geschäft Zweifel an der Legalität oder Legitimität eines Vorhabens aufkommen, liefern unsere Verhaltensgrundsätze, in vielen Fällen auch die Compliance- oder die Einkaufsrichtlinie, die Antwort. Im Geschäftsjahr 2021 wird zudem eine EU-rechtskonforme Whistleblower-Hotline sowie ein Compliance Committee eingerichtet.

Unseren Mitarbeitern geben wir dafür Konzernrichtlinien zu wichtigen Themen wie Compliance, Datenschutz oder Risikobewertung als effektive

Hilfestellung im Arbeitsalltag an die Hand – insgesamt 32 an der Zahl. Führungskräfte tragen eine Mitverantwortung für ihre Teams: Kann eine Frage nicht eindeutig geklärt werden, ist der jeweilige Vorgesetzte einzubeziehen. Schulungen helfen, die Themen weiter zu verankern und aktu-

32

Konzernrichtlinien dienen unseren Mitarbeitenden als effektive Hilfestellung im Arbeitsalltag.

ellen Entwicklungen Rechnung zu tragen. Verhaltensgrundsätze und Konzernrichtlinien gelten auch für die akf-Gruppe, den Finanzdienstleister der Vorwerk Gruppe. Regelmäßige Weiterbildungen in den Bereichen Recht und Compliance halten hier die Sensibilität für ethisch korrektes Verhalten aufrecht. Dazu gehören auch ein auf Wunsch anonymes Hinweisgebersystem sowie ein geregeltes Verfahren zur Bearbeitung etwaiger Beschwerden.

Risikomanagement als Führungsaufgabe

Die Einschätzung von Chancen und Risiken der unternehmerischen Tätigkeit ist bei Vorwerk inte-

graler Bestandteil der Führungsaufgaben. Für die Einschätzung und den Umgang mit Risiken gibt es mit dem gruppenweiten Risikomanagement einen klar definierten, kontinuierlichen Prozess. Die Risikosituation wird regelmäßig analysiert und in einer Risikomatrix dargestellt. Der Prozess beinhaltet die Identifikation und Bewertung von Risiken, die Definition von Risikobewältigungsmaßnahmen sowie ihre Kommunikation, Steuerung und Kontrolle. Der Geschäftsverlauf sowie die Chancen und Risiken aus dem laufenden Geschäft werden in den Unternehmensleitungs- und Beiratssitzungen besprochen. Für alle Geschäftsbereiche gelten im Grundsatz einheitliche Richtlinien, die durch die Unternehmensleitung festge-

legt und deren Einhaltung im Rahmen der internen Risikoberichterstattung überwacht werden.

Jeder einzelne Risikoverantwortliche (Risk Owner) ist für die Risikostrategie sowie für die Bewältigung spezifischer Risiken verantwortlich und muss die Effektivität der Risikobewältigungsmaßnahmen beobachten sowie bei Bedarf anpassen. Weitere Details zu Risiken sind im Abschnitt „Chancen und Risiken“ im [Geschäftsbericht 2020](#) (Seite 31 ff.) dargestellt.

Die akf-Gruppe nimmt durch ihr Finanzmarktgeschäft eine Sonderstellung im Compliance und Risikomanagementprofil der Vorwerk Gruppe ein. Neben den allgemeinen internen Regelungen bei Vorwerk sind weitere Gesetze und Verordnungen für die Finanzwirtschaft zu beachten, wie zum Beispiel das Kreditwesengesetz, die MaRisk („Mindestanforderungen an das Risikomanagement“) und die FinaRisikoV, eine Verordnung zur Finanz- und Risikotragfähigkeit. Zu ausgewählten Themen aus diesem Spektrum finden Schulungen für die Beschäftigten statt.

Datenschutz gewährleisten

Zum verantwortlichen Handeln gegenüber Geschäftspartnern sowie Kundinnen und Kunden gehört auch der sorgsame Umgang mit Daten. Jede Gesellschaft bei Vorwerk hat eigenen Datenschutzverantwortliche, die an ihre Geschäftsführung berichten. Die oberste Verantwortung trägt das Top-Management. Die Datenschutzverantwortlichen stellen sicher, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, etwa durch Bewusstseinsbildung, Beratung oder Schulungen.

Sie sind zudem Ansprechpartner für Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Beraterinnen und Berater oder Lieferanten. 2020 lag ein Fokus der Arbeit auf der Implementierung der europäischen Datenschutz-Grundverordnung. Neben dem Datenschutz wird auch die Daten- bzw. IT-Sicherheit mit zunehmender Digitalisierung immer wichtiger. Unser Datensicherheits-Managementsystem besteht unter anderem aus einer Konzernrichtlinie zum Datenschutz und einer umfangreichen Schulungspräsentation im Intranet, die zahlreiche praktische Anwendungsfälle enthält.

Datensicherheit bei Produkten

Je mehr Produkte durch Smarthome-Anwendungen mit dem Internet vernetzt sind, desto stärker spielt auch der produktbezogene Datenschutz eine Rolle. Die Risiken in diesem Bereich liegen darin, dass die Geräte durch ihre Sensoren Informationen über ihren Einsatzbereich sammeln und über WLAN, Cloud-Dienste und Apps mit Großrechnern teilen.

Datensicherheit und die damit verbundene ausschließlich zweckgebundene Verwendung von Kundendaten ist Vorwerk ein wichtiges Anliegen. In diesem Zusammenhang sind wir bei Vorwerk stolz darauf, als Sieger aus neutralen Tests zur Datensicherheit hervorzugehen. So gewann zuletzt im Januar 2019 der Kobold VR300 Saugroboter den Sicherheitscheck des unabhängigen IT-Sicherheitsinstituts AV-TEST1. Getestet wurden vier Premium-Saugroboter bekannter Markenhersteller. Der Kobold VR300 sammelt nur solche Daten, die für den Betrieb des Roboters notwendig sind. Die gesammelten Daten werden ausschließlich in anonymisierter Form für Statis-

tiken und Produktverbesserungen genutzt. Datensicherheit ist auch für andere Produkte von Vorwerk gewährleistet, die im Sinne der Europäischen Kommission als „Smart Home Devices“ gelten, wie etwa Thermomix® und Temial.



Produkte und Lieferkette

Was ist für uns ein nachhaltiges Produkt? Nach unserem Verständnis kommt es dabei auf den gesamten Produktlebenszyklus an – von der ersten Idee bis zum Recycling nach langen Jahren des Gebrauchs. Nachhaltigkeit bei der Produktentwicklung mitzudenken, einen niedrigen Energieverbrauch in der Nutzungsphase zu ermöglichen, trennbare und recyclingfähige Materialien zu nutzen, ein in der Anwendung sicheres Produkt bereitzustellen, das über viele Jahre seinen Dienst tut – und bei dem auch unsere Lieferanten ihren Teil der Verantwortung übernehmen. **Das ist für uns ein nachhaltiges Produkt.**

Langlebig

2020 haben wir noch 302.000 Filtertüten des Typs FP122 für den Kobold VK118 verkauft. Das Gerät wurde zuletzt im Jahr 1983 hergestellt.

Reparierbar

Wir halten Hardwarekomponenten für einen langen Zeitraum vor – in der Regel zehn Jahre nach Einstellung der Produktion eines Modells.

Ressourceneffizient

Trotz eines um 11,8 Prozent gestiegenen Produktionsvolumens stieg die Menge an Kunststoffverpackungen 2020 lediglich um 2,7 Prozent.

Nachhaltigkeit in der Produkt- entwicklung

Wir bei Vorwerk haben hohe Ansprüche an unsere Produkte. Aber nicht nur uns sind Qualität, Innovation und Umweltfreundlichkeit wichtig, sondern auch unseren Kundinnen und Kunden. Daher binden wir sie bereits früh in die Entwicklung neuer Produkte ein.

Das Feedback, das wir von unseren Kundinnen und Kunden erhalten, ist für uns besonders wertvoll. Denn es zeigt, welche Wünsche und Erwartungen an unsere Produkte bestehen. Wenn es uns gelingt, diese Ansprüche zu erfüllen, sind unsere Kundinnen und Kunden zufrieden, empfehlen uns weiter und sorgen am Ende für den geschäftlichen Erfolg, den wir brauchen, um weiter nachgefragte Produkte mit einem hohen Nutzen entwickeln zu können.

Um das Kundenfeedback gezielt in unsere Produktentwicklung zu integrieren, holen wir von der ersten

Idee bis zum Produktionsstart regelmäßig Rückmeldungen und Anregungen ein. Dabei arbeiten wir mit verschiedenen Methoden: von Online-Befragungen über Superuser- und Fachberater-Workshops bis hin zu groß angelegten Marktforschungsprojekten. In Testmärkten erproben wir verkaufsfähige Produkte und begleiten diese mit zielgenauen Befragungen. Darüber hinaus gehen wir auf die aktivsten Mitglieder unserer Online-Community zu, um ihre Meinung zu potenziellen neuen Produkteigenschaften einzuholen.



Kundenansprüche und Nachhaltigkeit

Manchmal stehen wir in der Produktentwicklung vor ganz besonderen Herausforderungen – etwa, wenn Kundenansprüche und Nachhaltigkeit in einem gewissen Spannungsfeld stehen. Je komplexer die Anwendungen eines Elektrogeräts werden, umso mehr steigen die Datenmengen und der Energieverbrauch entweder beim Gerät selbst oder in einem Rechenzentrum. Aus Kundensicht muss ein Elektrogerät

aber sowohl digitale Services bieten als auch stromsparend sein und lange halten. Das Ziel unserer Innovationsarbeit ist es daher, die Brücke zu schlagen zwischen den Ansprüchen an Modernität, Qualität und Sicherheit auf der einen Seite und der Umweltfreundlichkeit auf der anderen. Unsere wesentlichen Kriterien in der Produktentwicklung sind:

Energieeffizienz

Im Zusammenspiel mit Qualität und Kundenansprüchen verbrauchen unsere Geräte so wenig Strom wie möglich.

Qualität

Ein Vorwerk Produkt ist das Ergebnis eines zertifizierten Qualitätsmanagements nach ISO 9001.

Sicherheit

Vorwerk Produkte sind sicher in der Anwendung und entsprechen selbstverständlich den geltenden Normen und Gesetzen.

Kundenzufriedenheit

Um Kundenansprüchen gerecht zu werden und uns kontinuierlich zu verbessern, führen wir regelmäßig Kundenbefragungen durch.

Modernität

Das Elektrogerät für das 21. Jahrhundert sieht gut aus, enthält neuartige Funktionen und ist digital vernetzt, wo immer sinnvoll.

Lieferanteneinbindung

Auch von unseren Lieferanten erwarten wir die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards.

Reparierbarkeit

Wir halten Hardwarekomponenten für einen langen Zeitraum vor – in der Regel zehn Jahre nach Einstellung der Produktion eines Modells.

Recyclingfähigkeit

Wir arbeiten daran, dass alle Produkte in ihre wesentlichen Bestandteile zerlegt und wiederverwertet werden können.

Langlebig und reparierbar

Premiumqualität und Langlebigkeit der Vorwerk Produkte sind seit jeher die Grundlagen unseres Erfolgs. Eine hochwertige Verarbeitung steht in enger Verbindung zu Nachhaltigkeit, denn sie begünstigt eine dauerhaft hohe Produktleistung bei niedrigem Energieeinsatz und geringem Verschleiß.

Vorwerk Produkte sind so konstruiert, dass sie eine dauerhaft gute Leistung bieten. Bei unseren Kobold Staubsaugern ist beispielsweise der Verkauf von Filtertüten für nicht mehr hergestellte Geräte ein guter Hinweis auf ihre Langlebigkeit. So verkaufen wir noch heute jährlich rund 302.000 Filtertüten des Typs FP122 für den Kobold VK118. Er wurde zuletzt im Jahr 1983 hergestellt. Ähnlich ist es beim VK122, der im Jahr 2000 vom Markt genommen wurde. Das zeigt, dass Vorwerk Produkte ihren Besitzerinnen und Besitzern selbst nach knapp 40 Jahren noch konstant gute Dienste erweisen. Über Internet-Auktionsplattformen werden noch funktionsfähige Geräte des Modells Thermomix® TM3300 angeboten, dessen Produktion im Jahr

1996 eingestellt worden war. Selbst Produkte, von denen sich Vorwerk Kundinnen und Kunden getrennt haben, funktionieren somit in vielen Fällen noch jahrelang weiter.

Reparierbarkeit ist ein Nachhaltigkeitsfaktor

Bei unseren Elektrogeräten legen wir großen Wert auf Reparierbarkeit. Aus diesem Grund halten wir für einen langen Zeitraum Hardwarekomponenten vor – in der Regel zehn Jahre nach Einstellung der Produktion eines Modells. Das ist Teil unseres Kundenversprechens und zugleich einer der Grundsätze unserer Produktpolitik, der konkret auf Nachhaltigkeit einzahlt. Denn je länger die Produkte in den Haushalten im Einsatz sind, desto

weniger Ressourcen werden benötigt, um neue herzustellen.

Schnellere Entwicklungszyklen sorgen bei einigen Elektrogeräten allerdings dafür, dass spezielle Komponenten wie Displays und Elektronikteile nach einiger Zeit nicht mehr zeitgemäß sind. Dies kann dazu führen, dass es bei bestimmten Produkten oder ihren Komponenten irgendwann nicht mehr sinnvoll, mitunter auch nicht mehr möglich ist, Ersatzteile so lange vorzuhalten. Hier befinden wir uns derzeit in der Entwicklung von kundengerechten Lösungsansätzen.

Langlebigkeit und Reparierbarkeit werden bei Vorwerk in der Produktentwicklung zusammengedacht. So wurde beispielsweise der Teevollau-

tomat Temial von vornherein so konstruiert, dass gegebenenfalls einzelne betroffene Bauteile austauschbar sind und nicht eine ganze Baugruppe gewechselt werden muss. Beim Thermomix® werden seit dem Modell TM5 das Display und die dazugehörige Platine trennbar gestaltet, um sie im Bedarfsfall einzeln reparieren zu können. Bei der Automatik-Elektrobürste EB400 für die Kobold-Modelle VK200 und VT300 haben wir seit Jahresbeginn 2021 die nachträgliche Trennung von Motor und Getriebeeinheit ermöglicht, um auch hier gegebenenfalls unabhängig voneinander reparieren zu können. Bei der Neuentwicklung der nächsten Gerätegenerationen wird dies bei Vorwerk Standard sein.

Recyclingfähigkeit sicherstellen

Vorwerk arbeitet in der Produktentwicklung an Lösungen, die Trennbarkeit und Recyclingfähigkeit der einzelnen Gerätebestandteile ermöglichen – auch wenn dies, Stand heute, noch nicht überall der Fall ist. Beim Thermomix® sind wir in der Lage, Komponenten wie Topfdeckel, Griffe etc. zu trennen. Fehlproduzierte Teile werden während der Produktion aussortiert, nach Materialien getrennt, geschreddert und als Regranulat der Produktion wieder zugeführt. Um diese Praxis weiter auszubauen, haben wir Anfang 2021 in eine neue Kunststoffmühle investiert.

Beim Spritzguss von Kunststoffteilen entstehen produktionsbedingt erhaltene Kunststoffteile und Überläufe, die aus dem gleichen Kunststoff wie das

erzeugte Produkt bestehen. In der Regel werden diese Kunststoffabfälle weggeworfen. Seit 2018 verwerten wir bei Vorwerk diese Reste, indem wir sie zu Regranulat verarbeiten und der Produktion erneut zuführen. So haben wir zum Beispiel im Jahr 2020 rund 21,6 Tonnen Regranulat aus der Angusspinne für die Isolationskörper des Thermomix® und 16 Tonnen Regranulat aus dem Überlauf seines Topfgriffs erzeugt. Die Reste aus der Herstellung von Topfgriffen werden so zur Saugkanalabdeckung der Staubsaugerbürste EB400, die zu 100 Prozent aus Regranulat hergestellt wird.

Die Trennbarkeit und Kennzeichnung der Materialien ermöglicht auch das Recycling nach der Entsorgung eines Produkts, selbst wenn dies von der Recyclingindustrie noch nicht in großem Maßstab praktiziert wird. Bei retournierten Produkten bauen wir noch verwendbare Teile aus und verwenden sie erneut, sofern sie technisch einwandfrei sind. Die Retouren in den Ländern, in denen wir den Thermomix® selbst vertreiben, betrugen 2020 2,0 Prozent (2019: 2,2 Prozent) und bei Kobold Produkten 4,7 Prozent (2019: 4,2 Prozent). Verpackungen können aus Qualitätsgründen von Vorwerk nicht wiederverwendet werden.



Material- und Energieeffizienz steigern

Der sparsame Einsatz von Ressourcen für Produkte und Verpackungen und die Verbesserung ihrer Energieeffizienz sind wichtige Ziele des Nachhaltigkeitsmanagements von Vorwerk.

Der gesamte Materialeinsatz bei Vorwerk lag 2020 bei 34.752 Tonnen (2019: 30.001 Tonnen), ein Plus von 15,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg ist vor allem auf die Produktionszuwächse und den damit erhöhten Bedarf an Materialien wie Elektronikbauteilen, Metallen, Holz sowie zugekauften Fertigteilen zurückzuführen. Rückgänge verzeichneten wir 2020 vor allem bei Säuren und Lösemitteln (minus 39 Prozent). Der Anteil nachwachsender Rohstoffe stieg um 15,8 Prozent auf 3.470 Tonnen.

Weniger Verpackungsmaterial

Neben dem zunehmenden Einsatz von Regranulat in der Produktion engagiert sich Vorwerk auch im Verpackungsbereich dafür, den Materialeinsatz zu senken. Bei unseren Verpackungen arbeiten wir gezielt daran, Kunststoffe zu reduzieren sowie den Anteil recycelbarer und recycelter Materialien zu erhöhen – insbesondere Holz und Karton.

Die Verpackungen bei Vorwerk hatten im Jahr 2020 einen Recyclinganteil von etwa 60 Pro-

zent. Dieser Anteil wird künftig weiter steigen, weil wir nicht nur Kunststoffe ersetzen, sondern auch mit Recyclingkunststoff arbeiten werden. So werden wir beispielsweise in Kürze Folien mit einem Recyclinganteil von 70 Prozent einsetzen.

Von den 4.225 Tonnen Verpackungsmaterialien, die 2020 anfielen (2019: 3.621 Tonnen), betrug der Anteil von Papier/Kartonagen 78,4 Prozent, Holz 3,7 Prozent und Kunststoffen 11,9 Prozent. Die Menge an Kunststoffverpackungen stieg le-

diglich um 13 Tonnen bzw. 2,7 Prozent – trotz eines um 11,8 Prozent höheren Produktionsvolumens im Jahr 2020. Dies ist ein Ergebnis eines seit 2019 laufenden Projekts zur Vermeidung und Reduktion von Produktverpackungen. Der Anteil recycelter Materialien an der Verpackung des Thermomix® TM6 lag 2020 bei ca. 56 Prozent. Bei den wichtigsten Kobold Artikeln lag er zwischen 70 und 75 Prozent.

Auf der Suche nach nachhaltigeren Werkstoffen

Die Materialzusammensetzung von Produkten nachhaltiger zu gestalten, ist eine große Herausforderung. Denn mögliche alternative Materialien müssen immer mit unserem hohen Qualitäts- und Designanspruch vereinbar sein. Vor diesem Hintergrund hat der Geschäftsbereich Engineering 2018 und 2019 mit dem Institut für Kunststofftechnik (IKT) in Stuttgart nachhaltigere Werkstoffe für die Vorwerk Haushaltsgeräte identifiziert. Die umfangreiche Studie hat zahlreiche Anregungen zu Ersatzwerkstoffen und ihren Bewertungskriterien unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten erbracht. So können wir bei einem jährlichen Verbrauch von 1.600 Tonnen des Kunststoffs ABS durch Materialsubstitution ca. 1.300 Tonnen CO₂ einsparen. Diese Erkenntnis werden wir für weitere Produktentwicklungen nutzen und zukünftig umsetzen.



Wesentlicher Materialverbrauch¹

in Tonnen	2019	2020
Materialverbrauch gesamt	30.001	34.752
Roh- und Hilfsstoffe	12.326	13.768
Metalle	6.011	6.662
Kunststoffe	6.315	7.106
Betriebsstoffe	18	11
Öle, Fette, Schmierstoffe, Chemikalien etc.	18	11
Verpackungsmaterial	3.621	4.225
Holz	107	156
Karton	2.889	3.314
Kunststoffe	488	501
Andere	137	254
Zukaufteile	14.036	16.749
Elektroteile	1.378	1.587
Andere	12.657	15.162

¹ Nur Vorwerk Engineering. Wegen methodischer Anpassungen in der Erhebung keine Daten für 2018. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.



Energieeffiziente Produkte

Die Energieeffizienz ist ein wesentlicher Qualitäts- und Nachhaltigkeitsfaktor. Dabei geht es um die erzielte Leistung im Vergleich zum Stromverbrauch bzw. bei Staubsaugern um die Staubaufnahme im Vergleich zur aufgewendeten Energie. Kobold Geräte beispielsweise gelten schon lange als besonders energieeffizient. So haben unsere Hand- und Bodenstaubsauger schon seit 2003 nicht mehr als 900 Watt Nennleistung. Die Europäische Union schreibt diesen Wert erst seit September 2017 als Höchstverbrauch für Staubsauger vor. Die neueste Kobold Generation liegt deutlich darunter: Der VK200 Handstaubsauger hat eine Nennleistung von 700 Watt; der VT300 Bodenstaubsauger in der Automatikstufe verbraucht nur zwischen 100 und 450 Watt, in der Einstellung „Soft“ sogar nur 50 Watt.

Die letzten zwei Thermomix® Generationen (TM5 und TM6) haben mit der automatischen Abschaltung anstelle des Stand-by-Modus eine praktische Handhabe zum Stromsparen. Seine Effizienz zeigt der Thermomix® TM6 vor allem im Vergleich mit der herkömmlichen Zubereitung

von Speisen am Herd, wo er mit seinen zahlreichen Funktionen andere Geräte ersetzt. Auch wenn die Energieeffizienz des Thermomix® laut Kundenumfragen kein kaufentscheidender Faktor ist, arbeiten wir daran, seinen Energieverbrauch zu reduzieren, um den produktbezogenen CO₂-Fußabdruck zu verringern. So ist die Energieeffizienz – neben den eingesetzten Materialien – unsere wichtigste Steuerungsgröße im Handlungsfeld Produkt.

Teil der Bemühungen, den CO₂-Fußabdruck zukünftiger Produkte zu verringern, ist die Beteiligung der Vorwerk Elektrowerke am Projekt „EcoING – Entwicklung und Umsetzung einer Ecodesign Lernfabrik für die universitäre Ingenieurausbildung“. Das Projekt wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt seit Oktober 2019 gefördert. Angehende Ingenieure sollen dabei in die Lage versetzt werden, Produkte umweltgerechter zu gestalten. Bedingt durch die Corona-Pandemie ist das Projekt ins Stocken geraten. So startete die Vorlesungsreihe zum Thema „Umweltgerechte Produktentwicklung“ erst im Juni 2021. Ergebnisse hoffen wir im nächsten Nachhaltigkeitsbericht vorstellen zu können.

Gesundheit und Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden

Vorwerk Produkte sind sicher in der Anwendung und genügen strengsten Sicherheitsanforderungen. Die verwendeten Materialien und Komponenten für unsere Produkte unterliegen umfassenden Prüfungen und Zulassungsprozeduren – Qualitätsfaktoren, die auf die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden einzahlen.

Sicherheit und Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden bei der Anwendung unserer Produkte stehen für Vorwerk an erster Stelle. Durch umfangreiche Testungen und Sicherheitsvorkehrungen stellen wir die unbedenkliche Nutzung unserer Produkte sicher. Auch wenn wir in all diesen Bereichen ohnehin strengen gesetzlichen Anforderungen des Verbraucherschutzes unterliegen, stellen unsere nach ISO 9001 zertifizierten Qualitätsmanagementsysteme sicher, dass wir allen Vorgaben entsprechen. Unser integriertes Qualitäts-, Umwelt- und Energiema-

agementsystem sowie regelmäßige interne und externe Audits an unseren Standorten bestätigen, dass die Normanforderungen erfüllt werden. Die Erkenntnisse aus den Audits werden genutzt, um das Managementsystem kontinuierlich weiterzuentwickeln. Das Managementsystem umfasst alle Steuerungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse, sodass potenzielle Sicherheits- und Gesundheitsgefahren durch unsere Produkte früh erkannt, definiert und durch Anpassungen auf ein Minimum reduziert werden können.

Neben unseren eigenen Überprüfungen und den verschiedenen Audits nutzen wir auch das Feedback unserer Kundinnen und Kunden sowie Fachberaterinnen und Fachberater, um die Qualität unserer Produkte auch in Bezug auf Sicherheitsaspekten ständig weiterzuentwickeln.

Nachhaltige Ernährung mit Thermomix®

Vorwerk fördert aktiv eine gesunde Ernährungsweise. Kundinnen und Kunden unseres Thermomix® erhalten über verschiedene Wege Anregungen für einen gesunden und nachhalti-

gen Lebensstil. So erweitern wir gezielt die Rezeptauswahl für vegetarische, vegane, glutenfreie oder kalorienarme Ernährungsformen. In ausgewählten Rezepten für den Thermomix® werden (potenzielle) Reste anderer Rezepte verarbeitet. Mit diesem Angebot möchten wir, unsere Kundinnen und Kunden zu inspirieren, Lebensmittelreste kreativ zu nutzen. Schließlich ist die Verschwendung noch genießbarer Lebensmittel eine große Herausforderung an die nachhaltige Entwicklung im Ernährungsbereich.

Hohe Kundenzufriedenheit

Produktsicherheit ist ein inhärenter Aspekt der Qualität, der in der Regel vorausgesetzt wird. So ist es kein Wunder, dass die Qualität unserer Produkte zu den wesentlichen Faktoren für die Kundenzufriedenheit zählt. Für alle Geschäftsbereiche haben wir Prozesse implementiert, um Kundenfeedback oder -reklamationen aufzunehmen und auszuwerten. Die Daten werden zur kontinuierlichen Verbesserung der Produkte und der Serviceleistungen genutzt.

Die Ergebnisse sind je nach Land, Erfahrung mit Vorwerk und anderen Faktoren sehr unterschiedlich. Die Zufriedenheit mit den Produkten, die anhand der Bereitschaft zur Weiterempfehlung gemessen wird, ist im Allgemeinen überdurchschnittlich hoch. Drei Monate nach dem Kauf eines Thermomix® fragen wir beispielsweise international die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden ab. Die aktuellste Befragung wurde im Juni 2021 abgeschlossen. Dabei

nahmen mehr als 10.000 Kundinnen und Kunden aus Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Polen und Portugal teil. Neben der Weiterempfehlungsbereitschaft geht es bei dieser Kurzumfrage darum, herauszufinden, was den Kundinnen und Kunden am Produkt gefällt und was nicht. Der Net Promoter Score – das heißt die Weiterempfehlungsbereitschaft auf einer Skala von -100 bis +100 – lag bei dieser Thermomix® Umfrage bei exzellenten +64. Unter den Befragten, die den Thermomix® weiterempfehlen würden, lag für 81 Prozent die Begründung in der einfachen Handhabung, für 72 Prozent im Zeitgewinn und für 70 Prozent im integrierten Cookidoo, der Rezeptplattform.

Für Kundenfeedback, das uns über unsere selbstständigen Beraterinnen und Berater erreicht, haben wir festgelegte Prozesse. Unsere Kundinnen und Kunden können sicher sein, dass ihre Anliegen direkt zu den verantwortlichen Stellen bei Vorwerk gelangen und dort gezielt bearbeitet werden.

Beschwerdemanagement

Im Falle von Kundenbeschwerden bieten wir unseren Kundinnen und Kunden, auch unter Berücksichtigung des jeweiligen nationalen Rechts, eine zufriedenstellende Lösung an.

Um zukünftig die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden weiter zu steigern und die Anzahl von Beschwerden zu verringern, werden wir auf Basis des erhaltenen Feedbacks unsere internen Prozesse kontinuierlich verbessern.

+64

beträgt der Net Promoter Score für die Weiterempfehlungsbereitschaft unserer Kundinnen und Kunden.



Verantwortung für die Lieferkette

Mit dem Namen Vorwerk stehen wir für den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte ein. Daher umfasst unser Nachhaltigkeitsmanagement auch die wesentlichen Teile der Lieferkette.

Die Nachhaltigkeit von Produkten – und letztlich des Unternehmens – hängt auch vom nachhaltigen Wirtschaften unserer Lieferanten ab. Lieferanten von Rohstoffen, Fertigteilen und Verbrauchsmaterialien müssen daher unseren Qualitäts-, Umwelt- und Sozialstandards gerecht werden.

Bei der Herstellung eigener Produkte ist Vorwerk an einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten interessiert, um gezielt an einer Verbesserung der gemeinsamen Nachhaltigkeitsthemen zu arbeiten. Die Produktionsstandorte im Geschäftsbereich Engineering bekennen sich zur Einhaltung des Sozialstandards SA 8000. Wir unter-

stützen zudem den California Transparency in Supply Chains Act (CATSCA), dessen Anforderungen in den Rahmenverträgen mit Lieferanten integriert sind. Ergänzend hierzu haben die Elektrowerke stellvertretend für den Geschäftsbereich Vorwerk Engineering auch den „Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung“ des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) unterschrieben.

Vertragliche Verpflichtungen

Vorwerk Engineering arbeitet direkt und ausschließlich mit Lieferanten zusammen, die sich zur Einhal-

tung der in den Rahmenverträgen festgeschriebenen Umwelt- und Sozialstandards bekennen. Die formelle Überprüfung und Dokumentation von vertraglichen Bindungen, Selbstauskünften und Verhaltenskodizes erfolgt in regelmäßigen Abständen, das heißt jährlich und bei der Neuanlage eines Vertrags.

Vor einer Beauftragung befragen wir potenzielle Lieferanten von Produktionsmaterialien in Form einer Lieferanten-Selbstauskunft zu Aspekten von Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung. Die Rückmeldungen fließen in unsere Entscheidung über neue Geschäftsbeziehungen ein. Zudem for-

Verantwortung für die Lieferkette übernehmen

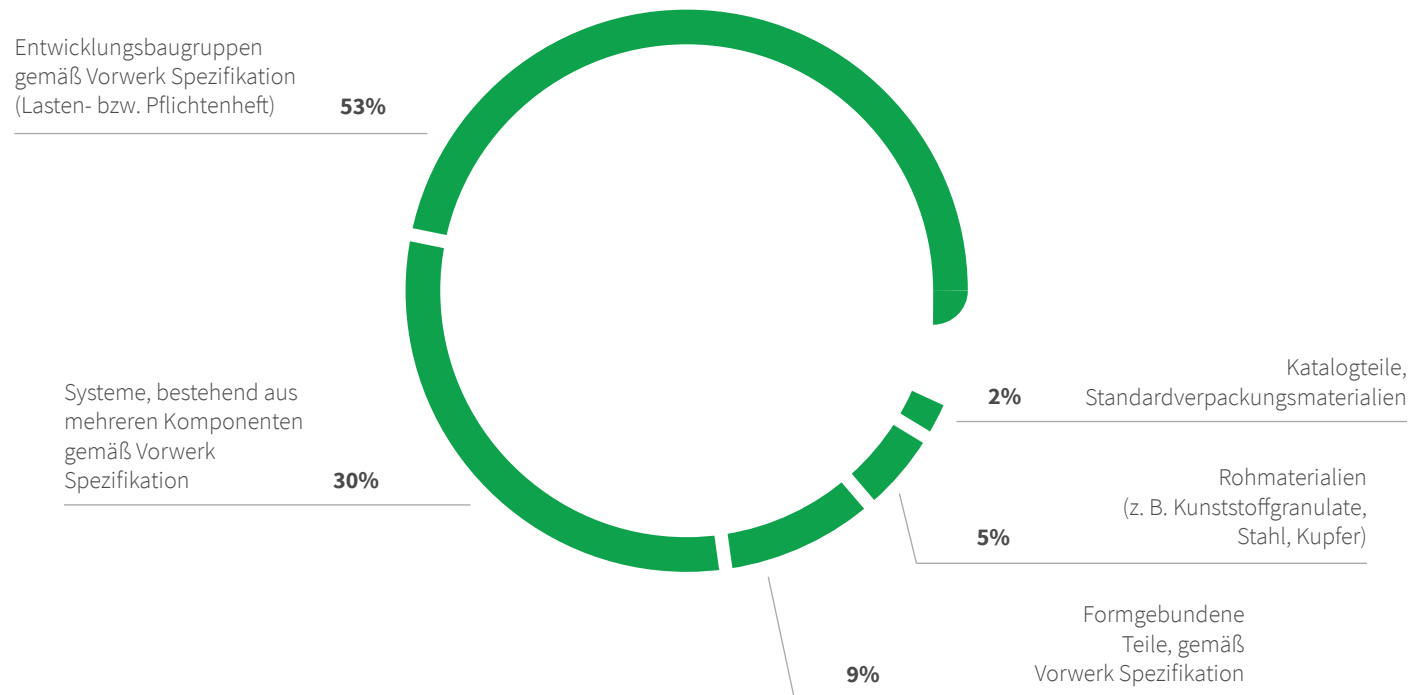
Um unser Ziel, gruppenweit über alle bisherigen Maßnahmen hinaus weitere Verantwortung für die Lieferkette zu übernehmen, im Unternehmen zu operationalisieren und unsere Lieferanten für Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren, setzen wir uns messbare Meilensteine und Unterziele und entwickeln unsere interne Struktur weiter. Dafür haben wir 2021 ein Team gebildet, das die gruppenweiten Sorgfaltspflichtenprozesse überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt. Gleichzeitig wollen wir so die künftigen gesetzlichen Verpflichtungen im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes erfüllen. Dem Team gehören Unternehmensbereiche an, die von der Thematik berührt werden.

Wenn wir von unseren Serienlieferanten für die Herstellung von Vorwerk spezifischen Materialien oder Komponenten die Unterzeichnung einer Bezugsvereinbarung, die ein sogenanntes „Compliance-Modul“ enthält. Dabei handelt es sich um eine Vereinbarung zur Einhaltung gesetzlicher, ökologischer und sozialer Anforderungen – inklusive des Ausschlusses von Kinder- und Zwangsarbeit – durch Lieferanten und Vorlieferanten. Legen uns Lieferanten ihren eigenen Code of Conduct vor, gleichen wir diesen sorgfältig mit unseren Wertvorstellungen ab. Bei den volumenstarken Kategorien, das heißt Entwicklungs- und Systembaugruppen, bindet Vorwerk

Fünf Kategorien von Lieferanten

Vorwerk Engineering unterscheidet fünf Kategorien von Lieferanten, je nach Art der angelieferten Produktteile.

Anteil Beschaffungsvolumen geschätzt



die Lieferanten mit dem beschriebenen Compliance-Modul ein. Für die Kategorien mit geringerem Umsatz aus formgebundenen Teilen, Rohmaterialien und Katalogteilen akzeptiert Vorwerk die Selbstauskünfte der Lieferanten zu Social Compliance, sofern vorhanden. Gibt es diese nicht, wird auch hier das Compliance-Modul unterzeichnet.

Jedes Jahr befinden sich zwischen 15 und 20 Prozent der Lieferanten in einer Vertragserneuerungsphase und unterziehen sich damit auch einer Überprüfung der Dokumentationen hinsichtlich der Social- und Environmental-Compliance-Standards.

In diesem Zusammenhang stellen wir einen permanenten Abgleich mit gesetzlichen Anforderungen und Aktualisierungen sicher.

Screenings und Überprüfungen

Seit 2019 führen wir außerdem eine Risikobewertung unserer Lieferanten und ein Überwachungskonzept für gefährdete Lieferanten durch, das unter anderem Ergebnisse von Compliance-Screenings und landesspezifische Risiken verarbeitet. In diesem Konzept setzen wir neben vertraglichen Verpflichtungen und Selbstauskünften auch auf die Au-

ditierung der Lieferanten in Form von Stichproben. Dabei geht es um klassische Qualitätsmerkmale gemäß VDA-Standard sowie um Umweltkriterien gemäß DIN ISO 14001. Sollten bei der Auditierung im Rahmen eines VDA 6.3 offensichtliche Verstöße gegen soziale Kriterien gemäß SA 8000 oder DIN ISO 14001 erkennbar sein, wird Vorwerk umgehend dagegen vorgehen und im Zweifel die Geschäftsbeziehung beenden. Festgestellte Verstöße werden mit Maßnahmen belegt und verfolgt.

Im Rahmen der Modernisierung unserer Prozesse nehmen wir uns vor, das Vertragsmanagement mit

den dahinterliegenden Modulen weiter zu digitalisieren. Damit wollen wir maximale Transparenz sowie kurze Zugriffs- und Reaktionszeiten standortübergreifend ermöglichen.

Darüber hinaus werden die Lieferanten mit einem webbasierten Risiko-Monitoring permanent geprüft. Über dieses Monitoring mit dem Tool „risk-methods“ werden mögliche Gesetzesverstöße oder andere öffentlich gewordene Auffälligkeiten zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt gemeldet. In unseren bisherigen Überprüfungen war kein Lieferant auffällig.

Umweltschutz

Was bedeutet Umweltschutz bei Vorwerk? Unser zertifiziertes Umweltmanagement betrachtet alle für uns infrage kommenden Dimensionen des Themas bezogen auf die Produktion an unseren Standorten in Deutschland, Frankreich und China. Wir produzieren zunehmend mit Strom aus erneuerbaren Energien, senken die CO₂-Emissionen durch steigende Ökoeffizienz und haben uns mit Blick auf unsere eigenen Emissionen ein ambitioniertes Reduktionsziel gesetzt. Zirkuläres Wirtschaften ist unser Ziel bei den verwendeten Materialien. Unsere Standorte betrachten wir ganzheitlich – einschließlich Umweltkonzepten für Gebäude und Betriebsgelände. **Das bedeutet Umweltschutz bei Vorwerk.**

Zertifiziert

Alle Produktionsstätten sind nach ISO-Managementnormen zertifiziert: ISO 9001 für Qualität, ISO 14001 für Umwelt, ISO 50001 für Energie.

Effizient

Wir senken konsequent den Energieverbrauch – von 2016 bis 2020 haben wir bei Vorwerk Engineering den Energieverbrauch pro Tonne erzeugter Elektrogeräte von 3,5 MWh auf rund 1,1 MWh reduziert.

Klimabewusst

Die Vorwerk Gruppe senkt ihre eigenen CO₂-Emissionen bis 2025 um zwei Drittel gegenüber dem Basisjahr 2016.

Energie: Grün ist die Zukunft

Die Nutzung von Energie ist in jedem Industrieunternehmen ein wesentlicher Umweltfaktor. Gleichzeitig ist sie der größte Hebel, um negative Umweltauswirkungen zu verringern.

Klimaschutz ist eines der strategischen Nachhaltigkeitsziele von Vorwerk. Da der Klimawandel maßgeblich durch die Verbrennung kohlenstoffbasierter Energiequellen und die dadurch entstehenden CO₂-Emissionen vorangetrieben wird, sehen wir uns in der Pflicht, Emissionen zu verringern oder – wo immer möglich – zu vermeiden. Für das Erreichen unseres Ziels sind daher die Wahl der Energiequelle und die Steigerung der Energieeffizienz entscheidend.

Energie- und Umweltmanagementsysteme

Der energieintensivste Bereich bei Vorwerk ist die Produktion unserer Elektrogeräte. Vorwerk

Engineering nutzt dafür drei Standorte in Wuppertal-Laaken (Deutschland), Cloyes-sur-le-Loir (Frankreich) und Schanghai (China). An allen Standorten sind seit 2017 Umwelt- und Energiemanagementsysteme implementiert, die nach ISO 14001 (Umwelt) und ISO 50001 (Energie) zertifiziert sind. Die Standorte stimmen sich untereinander ab und lernen voneinander. Dabei helfen auch interne Auditierungen zwischen den Standorten.

Nach der Erstzertifizierung durch externe Auditoren im Jahr 2017 wurden die drei Produktionsstandorte 2020 erfolgreich nach ISO 14001 und ISO 50001 rezertifiziert.

Vorwerk Energie-Scouts gewinnen IHK-Preis



Auszubildende der Vorwerk Elektrowerke haben im Juli 2020 den Energie-Scouts-Wettbewerb im Bundesland Nordrhein-Westfalen gewonnen. Der Preis wurde von der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal Solingen Remscheid ausgelobt. Auf Basis einer Projektskizze und selbst erstellten Filmen entschied eine Fachjury über Projekte zur Energie- und Ressourceneffizienz. Der Beitrag der Vorwerk Azubis bezog sich auf das Auffinden von Leckagen in Druckluftleitungen und überzeugte die Jury durch seine systematische und strukturierte Herangehensweise sowie seine solide Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Heute Grünstrom, morgen auch Grüngas

CO₂-freie erneuerbare Energien sind ein wesentliches Element unserer Klimastrategie. Seit 2018 verwenden wir am Standort Wuppertal sowohl in der Produktion wie auch in der Verwaltung zu 100 Prozent Grünstrom, den wir durch die Stadtwerke Wuppertal beziehen. Auch unser IT-Standort in Düsseldorf und Vorwerk International in der Schweiz beziehen ihren Strom aus erneuerbaren Energien. Ab 2022 werden wir für weitere Immobilien in unserem Besitz erneuerbare Energien nutzen.

100%

Grünstrom beziehen Produktion und Verwaltung am Standort Wuppertal.

Im Rahmen unseres Projekts „Green Agenda Engineering“ (siehe [Seite 31](#)) werden wir ab 2022 in Wuppertal auch mit dem Bezug von „Grüngas“ als Wärmeenergie beginnen. Grüngas ist ein Produkt der Stadtwerke Wuppertal, bei dem die durch die Verbrennung von Erdgas entstehenden CO₂-Emissionen durch Kompensationsmaßnahmen vollständig ausgeglichen werden. Mit einem Aufschlag auf den Preis für die Kilowattstunde Gas werden dadurch Projekte nach dem anspruchsvollen Gold Standard finanziert.

Der Gesamtenergieverbrauch lag 2020 bei 55,2 Gigawattstunden (GWh) (2019: 63,0 GWh). 50,2 Prozent des Energieverbrauchs wurden als eingekaufter (nicht selbst erzeugter) Strom genutzt, 15,4

Prozent gingen auf die Nutzung von Erdgas zurück und 30,3 Prozent entfielen auf Kraftstoffe für unsere Firmenfahrzeuge – der starke Rückgang in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr begründet sich durch die eingeschränkte Reisetätigkeit und digitale Formen der Zusammenarbeit während der COVID-19-Pandemie. Der Anteil selbst erzeugter erneuerbarer Energie stammt von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen in China und Italien. Eine Photovoltaikanlage im Laakener Werk ist für 2022 geplant. Insgesamt konnten wir den Energieverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 12,4 Prozent senken. Dies ist bei steigenden Produktionszahlen auf durchgeführte Effizienzmaßnahmen, aber auch auf die COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 zurückzuführen.

Unser im Jahr 2016 gesetztes Ziel, bis 2020 den Energieverbrauch pro Tonne erzeugter Elektrogeräte bei Vorwerk Engineering auf 1,9 MWh zu reduzieren, haben wir mit rund 1,1 MWh deutlich übertroffen. Im Jahr 2016 betrug dieser noch 3,5 MWh. In unserer größten Produktionsstätte, den Elektrowerken in Wuppertal, wollen wir von 2020 bis 2025 den Verbrauch von 5,55 kWh auf 5 kWh pro erzeugtem Produkt senken.

In der Vorwerk Firmenwagenflotte ersetzen wir fossil betriebene Fahrzeuge zunehmend durch elektrische und hybride Antriebe. Ende 2020 haben wir eine standortübergreifende Projektgruppe mit dem Ziel gestartet, die Bedingungen für die Elektrifizierung der Vorwerk Dienstwagenflotte zu schaffen. Ein wichtiger Faktor ist eine ausreichende Ladeinfrastruktur an den Standorten. Seit mehreren Jahren bauen wir die Anzahl der Ladepunkte für Elektrofahrzeuge und E-Bikes aus – eine Entwicklung, die wir in den kommenden Jahren gezielt und bedarfsgerecht weiter vorantreiben werden.



Energieverbrauch in Produktion und Verwaltung¹

in Megawattstunden (MWh)	2018	2019	2020
Energieverbrauch gesamt²	61.326	63.009	55.168
Energiequellen am Standort	7.653	9.636	8.522
Erdgas	7.653	9.630	8.515
Andere ³	0	6	7
Eingekaufte Energie	29.831	30.305	29.576
Elektrizität	28.355	28.588	27.684
Fernwärme	1.476	1.717	1.893
Kraftstoffe für Firmenfahrzeuge	23.588	22.747	16.726
Benzin	1.697	2.574	2.196
Diesel	21.891	20.173	14.530
Selbst erzeugte und genutzte erneuerbare Energie	253	321	344

¹ Energieverbrauch der Produktion, der Bürogebäude in Eigenbesitz und der Kraftstoffe für Firmenfahrzeuge.

² Aufgrund von Rundungen können sich bei der Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.

³ Diesel bzw. Heizöl für den Betrieb der Sprinkleranlage am Standort in Frankreich.

Energiemix des bezogenen Stroms

in Prozent ¹	2018	2019	2020
Erneuerbare Energie	68,1	66,7	65,4
Fossile Energie	7,2	6,6	6,4
Kernenergie	24,6	26,7	28,2
Sonstige	0,1	0	0

¹ Aufgrund von Rundungen können sich bei der Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.

Global gedacht, lokal gemacht

Unsere weltweiten Ziele im Umwelt- und vor allem im Energiebereich erfordern die aktive Teilnahme all unserer Standorte, in der Produktion ebenso wie in Verwaltung und Vertrieb.

Hier eine Auswahl von Einzelmaßnahmen im Jahr 2020:

Deutschland: Digitalisierung interner Prozesse, um Papier einzusparen

Schweiz: LED-Beleuchtung mit Steuerung über Bewegungsmelder; kohlenäureversetztes Leitungswasser, um Trinkwasser aus PET-Flaschen zu vermeiden

Polen: nachhaltige Gebäudezertifizierung nach LEED Gold; Lichtsteuerung durch Bewegungsmelder; Erneuerung der Fahrzeugflotte durch effizientere Modelle

Spanien: Ausstattung aller Niederlassungen und Shops mit LED-Beleuchtung und Klimaanlage mit Effizienzklasse AA

Türkei: konsequentes Abschalten unnötiger Beleuchtung während des Tages

China: Installation von Energiesparlampen; Abschalten von Beleuchtung und Klimaanlage in nicht besetzten Büros; Einführung neuer Behälter für Recyclingabfall

Emissionen: Zwei Drittel weniger bis 2025

Vorwerk leistet seinen Beitrag zu den internationalen Klimaschutzzielen. Neben dem zunehmenden Einsatz erneuerbarer Energien erhöhen wir die Energieeffizienz in der Produktion, entwickeln konzernweite Reduktionsmaßnahmen und streben an, bis 2025 unsere eigenen Emissionen um zwei Drittel zu reduzieren.

Für 2025 haben wir uns ein neues Ziel gesetzt und haben uns vorgenommen, zwei Drittel unserer eigenen CO₂-Emissionen zu reduzieren. Dabei stellt 2016 unser Basisjahr dar, in dem wir erstmals unsere eigenen Emissionen bilanziert haben (Scope 1 und 2). Unsere Maßnahmen zur Reduktion werden durch Ausgleichsmaßnahmen ergänzt. Damit wird die Vorwerk Gruppe bereits 2022 klimaneutral in Bezug auf ihre eigenen Emissionen (siehe [Seite 31](#)).

Unsere zertifizierten Energiemanagementsysteme zeigen uns das Potenzial für Reduktionsmaßnahmen, die sich direkt auch auf die Höhe der CO₂-Emissionen auswirken. So hat die Vorwerk Gruppe ihre eigenen Emissionen um rund 52 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2016 reduziert. Dabei haben wir die bisher größte Reduktion 2018 durch die Umstellung auf Grünstrom an den Wuppertaler Standorten erreicht. Diese Praxis wollen wir ab 2022 im Rahmen der lokalen Mög-

lichkeiten auch auf die anderen Produktionsstandorte ausweiten (siehe [Seite 28](#)). Der CO₂-Ausstoß unserer eigenen Fahrzeugflotte liegt bei rund 5.400 Tonnen CO₂. Der deutliche Rückgang im Jahr 2020 ist vor allem auf die Beschränkungen infolge der COVID-19-Pandemie zurückzuführen und der CO₂-Ausstoß wird ohne zusätzliche Maßnahmen voraussichtlich wieder ansteigen. Hier werden wir durch die zunehmende Elektrifizierung der Flotte gegensteuern, aber

auch der in der Pandemie eingeübte Einsatz von Videokonferenztools dürfte künftig dabei helfen, Geschäftsreisen und damit CO₂ zu vermeiden. Mit einem Mix aus diesen und weiteren Maßnahmen konnten wir die Emissionen von Treibhausgasen wie CO₂ senken. Unser Ziel für 2020, die CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) pro Million Euro Umsatz um zehn Prozent gegenüber 2016 zu reduzieren, haben wir bereits 2018 erreicht.

CO₂-Emissionen der Vorwerk Gruppe¹

in Tonnen CO ₂ -Äquivalente (CO ₂ e)	2016 (Basisjahr) ³	2019	2020
CO₂-Emissionen gesamt	17.816	10.755	8.528
Scope 1 (direkte Emissionen)	8.328	9.299	7.129
Kraftstoffe (Fuhrpark)	5.960	7.354	5.409
Erdgas	2.368	1.945	1.720
Scope 2 (indirekte Emissionen)²	9.488	1.456	1.399
Zugekaufte Energie (Strom)	9.105	1.416	1.357
Fernwärme/-kälte	383	40	42

¹ Scope-3-Emissionen wurden im Berichtszeitraum noch nicht gruppenweit erfasst. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.

² Marktbasierter Ansatz.

³ Werte ohne flooring.

Emissionen kompensieren

Dennoch machen wir uns beim Thema Emissionen nichts vor: Wir wissen, dass unsere Geschäftsaktivitäten nicht CO₂-frei sein können, solange nicht jede Energiequelle CO₂-neutral ist. Aber für den Klimaschutz ist es nicht entscheidend, an welcher Stelle eine Reduktion erfolgt, denn die Emissionen verteilen sich ohnehin global.

Wir werden daher den Teil unserer eigenen Emissionen, den wir nicht reduzieren oder vermeiden können, ab 2022 kompensieren. Das betrifft insbesondere die CO₂-Emissionen unserer Produktion und unserer Firmenwagenflotte. Deren schrittweise Umstellung auf Elektromobilität hängt auch von externen Faktoren ab, wie der Verfügbarkeit geeigneter Antriebstechnologien oder der Ladeinfrastruktur für Batterien. Aber auch Grünstrom, wie wir ihn aus Deutschland kennen, ist nicht in jedem Land verfügbar. In solchen Fällen werden wir Emissionen kompensieren.

Bei der Kompensation von CO₂-Emissionen werden die verbleibenden Emissionen durch Investitionen in weltweite Klimaschutzprojekte neutral gestellt. Dabei werden Klimaausgleichszertifikate in dem Ausmaß erworben, bis die auszugleichenden Emissionen von Vorwerk erreicht sind. Die Zertifikate werden durch einen externen Service-Provider ausgestellt, der die Klimaschutzprojekte vor Ort betreibt oder diese vermittelt.

Um die Seriosität der Projekte sicherzustellen, werden wir nur solche Zertifikate erwerben, die dem anspruchsvollen Gold Standard entsprechen, der unter anderem von Umweltorganisationen wie dem WWF entwickelt wurde. Dies sind in der Regel Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern, die sich die Maßnahmen nicht selbst leisten könnten, darunter Waldaufforstungen und Erneuerbare-Energien-Projekte wie Wind- und Solarparks.

Green Agenda Engineering

Auf unserem Weg zum klimaneutralen Wirtschaften spielt die Produktion und damit der Geschäftsbereich Engineering eine entscheidende Rolle. Hier wollen wir im Rahmen der „Green Agenda Engineering“ unsere Anstrengungen im Bereich der Ökoeffizienz verstärken, um CO₂-Emissionen zu reduzieren. Einsparpotenziale erschließen wir zum Beispiel durch die weitgehend abgeschlossene Umstellung der Beleuchtung auf stromsparende LED-Leuchtmittel. In der Kunststoff-Spritzgießerei wurden 2021 neue energiesparende Maschinen angeschafft, die den Stromverbrauch in diesem Bereich senken und die CO₂-Emissionen im Vergleich zu den Vorgängermodellen um 350 Tonnen im Jahr verringern. In den 2019 bezogenen neuen Produktionshallen in Wuppertal-Laaken nutzen wir die Abwärme der Maschinen zum Heizen und können so den Gasverbrauch reduzieren. In den älteren Hallen wollen wir zudem durch Austausch der alten Heizungsanlagen den Gasverbrauch bis 2023 um drei Prozent verringern.

Zu den Maßnahmen gehört außerdem die Umstellung auf erneuerbare Energien an Auslandsstandorten. In Laaken prüfen wir derzeit die Ausstattung der 6.000 Quadratmeter großen Dachflächen der Produktionshallen mit Solarkollektoren. Elektromobilität und die Digitalisierung von Arbeitsprozessen spielen ebenfalls eine Rolle.

Zusätzlich haben wir unsere internen Kommunikationsmaßnahmen verstärkt, um den Beschäftigten Anregungen zu geben, wie sie den Energieverbrauch in ihrem Bereich senken können. In der Folge bekommen wir auch zahlreiche Verbesserungsvorschläge seitens der Beschäftigten, wie sich Energieverbräuche im Unternehmen weiter verringern lassen.

Klimaschutzziel 2025

Unser Ziel ist es, bis 2025 zwei Drittel unserer eigenen CO₂-Emissionen (Scope 1+2) einzusparen im Vergleich zum Basisjahr 2016. Die verbleibenden Emissionen werden wir kompensieren. Damit starten wir bereits im nächsten Jahr: Ab 2022 wird die Vorwerk Gruppe klimaneutral bezüglich ihrer eigenen Emissionen.

2/3

Reduktion

Wir reduzieren die CO₂-Emissionen aus der Produktion durch Einkauf von Grünstrom, Grüngas und Energieeffizienzmaßnahmen.



1/3

Kompensation

Durch Investitionen in anspruchsvolle internationale Klimaschutzprojekte gleichen wir die Menge an CO₂-Emissionen aus, die wir noch nicht reduzieren können.



Abfälle: Weniger ist besser

Materialverbrauch und Abfallmanagement gehören im Umweltmanagement von Vorwerk zusammen. Unser Ziel ist es, in Zukunft mehr Materialien im Kreislauf zu führen.

Das Abfallmanagement ist bei Vorwerk vor allem in den Produktionsbereichen an unseren Standorten in Deutschland, Frankreich und China relevant. Dort werden Abfälle getrennt gesammelt, wenn möglich verwertet oder andernfalls ordnungsgemäß entsorgt.

Die infrage kommenden Materialien sind vor allem Kunststoffe, Metalle und Öle. Während Metalle schon bei der Herstellung in der Regel einen hohen Recyclinganteil haben – etwa durch den routinemäßigen Einsatz von Schrott in den Hochöfen –, werden Kunststoffe herstellerseitig meist aus Neumaterial erzeugt. Den Recyclinganteil können wir unsererseits begrenzt steuern, indem wir Produktionsabfälle sammeln, zerkleinern und den Spritzgussmaschinen wieder zuführen. Für diesen Zweck wurden 2020

neue Kunststoffmühlen angeschafft. Auf diese Weise verringern wir unsere Kunststoffabfälle und erhöhen die Materialeffizienz. Dies trug dazu bei, dass der Anteil der „Abfälle zur Beseitigung“ gesunken ist (minus 66,5 Prozent). Die starke Reduktion der „Abfälle zur Beseitigung“ ist jedoch vorwiegend auf Umbauten am Standort Laaken zurückzuführen, die 2019 abge-

-10%

spezifische Abfallmenge
bis 2025 ist unser Ziel.

Erzeugte Abfälle¹

in Tonnen	2018	2019	2020
Erzeugte Abfälle gesamt	4.949	5.615	5.281
Abfälle zur Beseitigung	86	99	33
Nicht gefährlich	75	94	29
Gefährlich	11	5	4
Abfälle zur Verwertung	4.863	5.516	5.248
Nicht gefährlich	4.766	5.426	5.197
Gefährlich	98	90	51

¹ Nur Vorwerk Engineering. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.

schlossen wurden.

Das gesamte Abfallvolumen ist 2019 parallel zum Produktionszuwachs bei Vorwerk deutlich gestiegen und 2020 trotz des anhaltend hohen Produktionsvolumens wieder leicht gefallen – um knapp sechs Prozent. Der Anteil der „Abfälle zur Verwertung“ stieg von 98,2 Prozent (2019) auf 99,4 Prozent (2020).

Vorwerk Engineering verfolgt das Ziel, bis 2025 die spezifische Abfallmenge – also das Abfallgewicht in Bezug zur Produktstückzahl – um zehn Prozent zu reduzieren.

Zirkuläres Wirtschaften im Fokus

Materialien im Kreislauf zu führen, ist auch für den Klimaschutz relevant. Mit der Einbeziehung von Scope-3-Emissionen in unsere Klimabilanz ab dem

Geschäftsjahr 2021 wird das Thema verstärkt eine Rolle im Einkauf von Materialien spielen. In einem Pilotprojekt mit dem Handstaubsauger VK200 prüfen wir derzeit den Einsatz von Recyclingkunststoff. Gleichzeitig fördern wir die Entwicklung neuer zirkulärer Geschäftsmodelle durch das Projekt Circular Valley®, eine Initiative des Wuppertalbewegung e. V. in Kooperation mit dem renommierten Wuppertal Institut. Im Rahmen dieses Projekts stellt Vorwerk ab Juni 2021 1.000 Quadratmeter Bürofläche in Wuppertal zur Verfügung und begleitet 15 internationale Start-ups bei der Entwicklung von Technologien und Geschäftsideen für die Kreislaufwirtschaft. Welche Materialien Vorwerk einsetzt, beschreiben wir im Kapitel Produkte und Lieferkette (siehe [Seite 17](#)).

Wasser: Geschlossene Kreisläufe

Wasser spielt im Umweltmanagement von Vorwerk im Vergleich zu anderen Faktoren eine eher untergeordnete Rolle. Es wird im Wesentlichen als Prozesswasser benutzt und nicht verbraucht.

Frischwasser wird bei Vorwerk entweder für sanitäre Anlagen und Küchenbereiche oder die Kühlung von Maschinen in geschlossenen Kreisläufen verwendet. Die gemessenen Werte für Wasserentnahme und Abwasseraufkommen sind daher gleich, weil ein Verbrauch von Wasser nicht oder nur in geringfügigen Mengen stattfindet. Die Abwasserqualität entspricht den jeweiligen lokalen Gesetzen. Zwei Produktionsstandorte von Vorwerk – Frankreich und China – befinden sich in definierten Wasserstressgebieten und werden daher in unseren Daten gesondert ausgewiesen.

Die überdurchschnittlich hohe Wasserentnahme aus dem öffentlichen Leitungsnetz im Jahr 2019 resultierte aus den umfangreichen Bautätigkeiten in diesem Jahr am Standort Wuppertal. Die vervielfachte Entnahme von Oberflächenwasser im Jahr 2020 – gemeint ist die Wupper – wurde durch die Inbetriebnahme und Einstellung einer neuen, innovativen und energiesparenden Kühlttechnik während des laufenden Betriebs verursacht. Beide Werte werden sich in den kommenden Berichtsjahren voraussichtlich wieder normalisieren.

Wasserentnahme nach Quellen¹

in 1.000 Kubikmeter	2019	2020
Wasserentnahme gesamt	47	55
Öffentliches Leitungsnetz	41	25
davon aus Gebieten mit Wasserstress	14	14
Oberflächenwasser	6	30
davon aus Gebieten mit Wasserstress	0	0

¹ Nur Vorwerk Engineering. Wegen des neuen GRI-Standards 303 (Wasser und Abwasser) keine Angaben zu 2018. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.

Abwasseraufkommen nach Einleitungsart¹

In 1.000 Kubikmeter	2019	2020
Abwasser gesamt	47	55
Öffentliches Abwasserleitungsnetz	41	25
davon aus Gebieten mit Wasserstress	14	14
Oberflächenwasser	6	30
davon aus Gebieten mit Wasserstress	0	0

¹ Nur Vorwerk Engineering. Wegen des neuen GRI-Standards 303 (Wasser und Abwasser) keine Angaben zu 2018. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildung geringfügige Abweichungen ergeben.

Liegenschaften ökologisch umgestalten

Das umweltgerechte Management der Liegenschaften – Gebäude ebenso wie Betriebsgelände – ist ein wichtiges Element im Umweltschutz bei Vorwerk. Dies gilt für Um- und Neubauten ebenso wie für die weitere Pflege.

Zwischen 2016 und 2019 wurde bei Vorwerk intensiv gebaut: Mit dem Projekt „Wupper Süd“ entstanden ein auf 20.000 Quadratmeter erweitertes Motorenwerk für die Elektrowerke mit integriertem Hochregallager sowie ein rund 14.000 Quadratmeter großes Gebäude für das Innovation Center und Teile der kaufmännischen Verwaltung. Rechnet man den Abschluss der Arbeiten am Laaker Teich hinzu, reichten die Umbauten bis in den Mai 2021.

Neueste Standards

Bei unseren Neu- und Umbauten haben wir ökologisch fortschrittliche Systeme bei Heizung, Lüftung und Beleuchtung verwendet und auf hohe Standards in puncto Brandschutz und Arbeitssicherheit geachtet. So nutzen wir heute die Abwärme der Maschinen zum Heizen, lüften die Gebäude effizient mit Wärmerückgewinnung und „adiabater“ (befeuchteter) Fortluftkühlung und setzen stromsparende LED-Beleuchtung ein. Hinzu kam ein Mobilitätskonzept für die Be-

schäftigten, den Werksverkehr sowie die An- und Auslieferung.

Ein weiterer Neubau entstand am Standort von Vorwerk International in Wollerau (Schweiz). Das im Mai 2019 bezogene Gebäude ersetzt einen älteren Vorgängerbau und ist nach Minergie, dem schweizerischen Standard für Niedrigenergiehäuser, zertifiziert. Neben einer Wärmeschutzverglasung nutzen wir Geothermie für das Heizen und Kühlen, die Lüftungsanlage gewinnt Feuchte und Wärme zurück. Das Unternehmen hat außer-

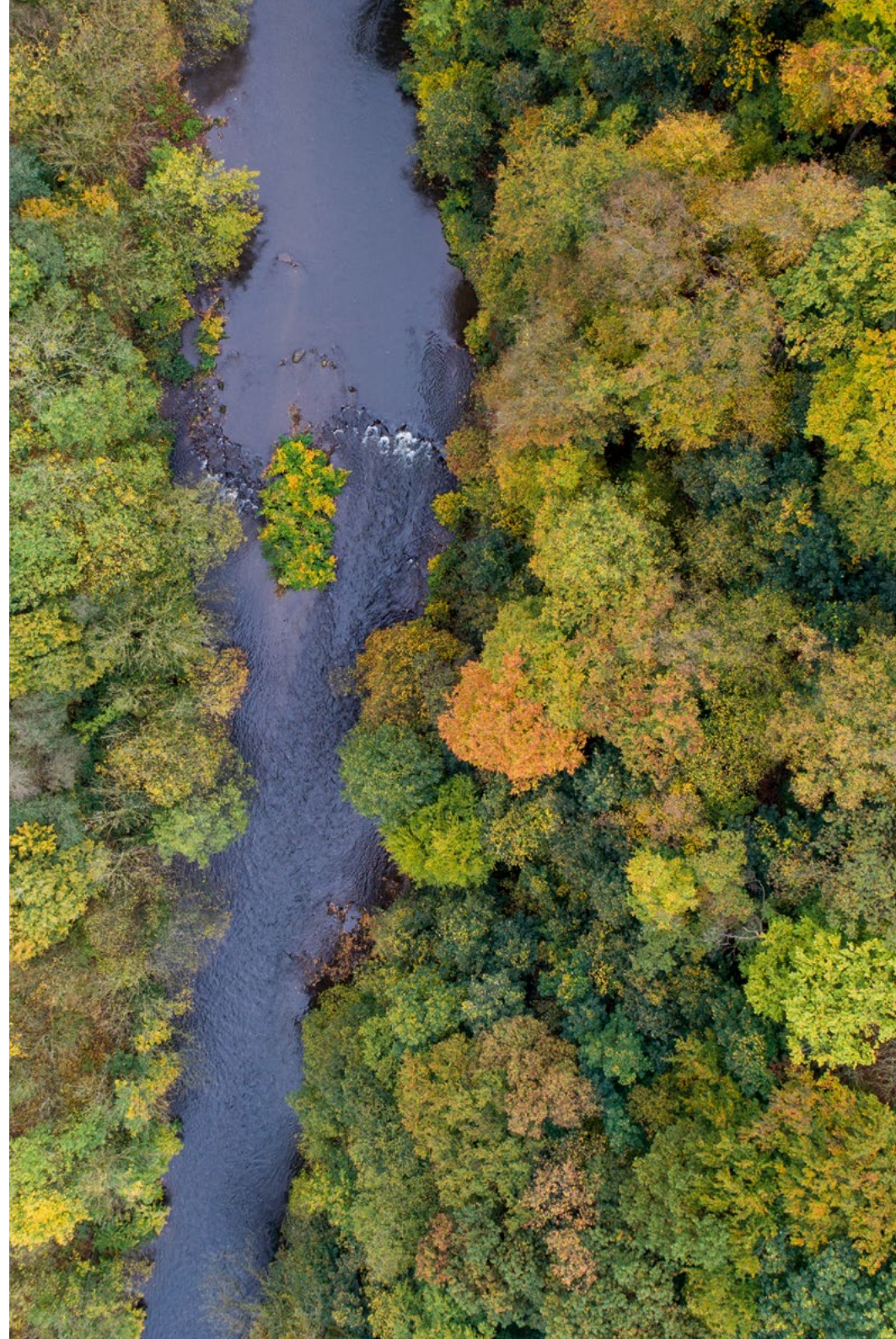
dem ein Anreizmodell geschaffen, das Mitarbeitende motivieren soll, verstärkt öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Bei dem System erhält jede(r) Beschäftigte im Jahr vier Punkte, die genutzt oder eingetauscht werden können – für die Nutzung eines Parkplatzes werden alle Punkte eingetauscht. Zwei Punkte, die einen Wert von 700 Schweizer Franken haben, können als Zuschuss für den Kauf eines Fahrrads oder die Finanzierung von öffentlichen Verkehrsmitteln eingesetzt werden.

Renaturierte Gelände

Bei den Baumaßnahmen haben wir die nähere Umgebung der Standorte miteinbezogen, indem wir Wert auf eine umweltgerechte Gestaltung gelegt haben. In Wuppertal haben wir auf einer Länge von 1.100 Metern die Wupper renaturiert, die direkt am Betriebsgelände vorbeiführt. Dabei haben wir in enger Abstimmung mit der Stadt Wuppertal und dem Wupperverband das Flussbett und die Uferbereiche so umgestaltet, dass ein natürlicherer Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt entstanden ist. Unter anderem wurde ein Wehr zurückgebaut, neue Flusshindernisse angelegt und das Flussbett teilweise auf das Doppelte verbreitert, um die Lebensbedingungen für Fische und Kleinlebewesen zu verbessern. In einer Simulation des Wupperver-

bands konnte festgestellt werden, dass die Renaturierung der Wupper stärkere Schäden während der Hochwasserereignisse im Sommer 2021 verhindert hat.

In unmittelbarer Nachbarschaft des Standorts in Wuppertal-Laaken liegt auch der Laaker Teich. Hier wurden durch die Arbeiten die Gewässerqualität erhöht und der Schutz für Amphibien verbessert. So wurden zuletzt im Frühjahr 2021 drei Krötentunnel angelegt. Als Teil der Straßensanierung zum Abschluss der Umgestaltung leiten die Tunnel die Amphibien aus der Umgebung unter der Straße hindurch zum Teich und zurück. Auf der anderen Seite der Wupper entstand gleichzeitig ein Tunnel für Schlingnattern. Die ökologischen Erfolge der Umbauten beobachten wir im Rahmen eines Bio-Monitorings.



Miteinander arbeiten

Was bedeutet Nachhaltigkeit in der Arbeit für Vorwerk? Die Arbeit für Vorwerk ist geprägt von einem internationalen und vielfältigen Umfeld, das Raum bietet für die persönliche Weiterentwicklung und die Übernahme von Verantwortung. In unserem familiengeführten Unternehmen schließen sich Beruf und Familie nicht aus – im Gegenteil: Die Vereinbarkeit von Familie, Arbeitsplatz und Karriere ist eines unserer strategischen Nachhaltigkeitsthemen. Auch Sicherheit und Gesundheit stehen bei uns hoch im Kurs. Und all dies gilt für unsere Angestellten ebenso wie für die selbstständigen Beraterinnen und Berater, die den Vertrieb bei Vorwerk gestalten. **Das bedeutet Nachhaltigkeit in der Arbeit für Vorwerk.**

Familienfreundlich

Die Vereinbarkeit von Familie, Arbeitsplatz und Karriere ist bei uns ein strategisches Nachhaltigkeitsziel.

Agil

Fünf „Target Pictures“ verdeutlichen, was agiles Arbeiten bei Vorwerk ausmacht.

Gesund

Mit umsichtigem Gesundheitsmanagement sind wir gut durch die COVID-19-Krise gesteuert.

Erfolgreich durch die Krise

Die Mitarbeitenden bei Vorwerk bilden ein internationales Team mit einer großen Vielfalt an persönlichen Hintergründen und Qualifikationen. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, so viele Menschen wie möglich mit unseren Produkten zu begeistern und ihren Alltag angenehmer zu gestalten – auch in Krisenzeiten wie der COVID-19-Pandemie.

Die Grundlage des miteinander Arbeitens bei Vorwerk ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf der Basis unserer Leadership Principles – fünf Grundsätzen, die unsere Führungskräfte verinnerlichen, damit die gesamte Vorwerk Community eine agile, leistungsfähige und engagierte Organisation bleibt

Unternehmensstrategie und Unternehmenskultur

Im Rahmen der neuen Unternehmensstrategie 2025 ist es ein Ziel der Personalarbeit bei Vorwerk, eine Leistungskultur zu etablieren, die auf Sinn, Gestaltungsfreiraum und Vertrauen basiert. Diese Kultur verbindet Wertschätzung und

Freude an dem, was wir tun, mit Konsequenz und Transparenz bei Entscheidungen. Wir erleben offenes Feedback als Bereicherung und leben agile Arbeitsweisen.

Als eines der mitarbeiterbezogenen Handlungsfelder der Unternehmensstrategie ist unsere seit 2018 bestehende Kulturinitiative Go4Courage (G4C) eng mit der Strategie verzahnt. G4C ist eine Change-Management-Initiative mit dem Ziel, Innovation, Kunden- und Marktzentriertheit sowie deren konsequente Umsetzung in unserer Unternehmenskultur zu festigen. Mehrere Hundert Beschäftigte weltweit verstehen sich offiziell als Mitglieder der G4C-Community und arbeiten in ihren jeweiligen Märkten an der Umsetzung.

Über das neue Vorwerk Intranet Coyo und die Online-Lernplattform InnoLab können alle Beschäftigten unabhängig von ihrem Arbeitsfeld oder Hierarchiestufe teilnehmen und sich weiterbilden.

Umgang mit der COVID-19-Pandemie

Seit 2020 stellt die Corona-Pandemie unsere Community an den Unternehmensstandorten und im Vertrieb weltweit vor große Herausforderungen. Als Reaktion auf die veränderten Bedingungen haben wir 2020 innerhalb kürzester Zeit eine Reihe von Maßnahmen entwickelt, wie Online-Produktdemonstrationen, Social-Media-Kampagnen und virtuelle Unterhaltungsangebo-

te. Diese Maßnahmen haben nicht nur den Geschäftsbetrieb sichergestellt, sondern auch den Zusammenhalt innerhalb der Community in dieser schwierigen Situation gestärkt.

Als Direktvertriebsunternehmen ist die Vorwerk Gruppe aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Virus vor große Herausforderungen gestellt worden. Die Gesundheit und das Wohlergehen aller Vorwerkerinnen und Vorwerker stand für uns immer an erster Stelle. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Beraterinnen und Berater sind diesen Herausforderungen mit großem Einsatz, kreativen Ideen und einer enormen Flexibilität äußerst erfolgreich begegnet. Dabei konnten sie auf vielfältige digitale Angebote



Angestellte nach Beschäftigungsverhältnis^{1,2}

Anzahl	2019	2020
Vollzeit	9.547	9.486
Frauen	6.159	6.253
Männer	3.388	3.233
Teilzeit	733	801
Frauen	628	674
Männer	105	127

¹ Anzahl Mitarbeitende zum Jahresende.

² Vorwerk Gruppe ohne JAFRA Cosmetics und Neato Robotics.

zurückgreifen, die Vorwerk in den vergangenen Jahren als Ergänzung und Unterstützung des personengestützten Direktvertriebs ausgebaut hat. In China etwa wurden Kochkurse und Vorführungen für ganze Gruppen auf einer im Vorwerk Design erstellten Plattform innerhalb von WeChat angeboten. Die an einigen wenigen Standorten im April 2020 notwendige Kurzarbeit

konnte schnell wieder aufgehoben werden. Für die Beschäftigten mit kleinen Kindern machte die zeitweilige Schließung von Tagesstätten und Schulen in vielen Fällen eine Kinderbetreuung zu Hause notwendig. Bei Betreuungspässen konnte auf mobiles Arbeiten zurückgegriffen werden, oder es wurden andere individuelle Lösungen gefunden.

Beschäftigtenzahlen

Insgesamt waren im Jahr 2020 im Durchschnitt 590.253 Menschen weltweit für die Vorwerk Gruppe tätig. Die Zahl der angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag bei 12.260, die der selbstständigen Beraterinnen und Berater bei 577.993. Da dieser Nachhaltigkeitsbericht noch nicht die Unternehmen JAFRA Cosmetics und

Neato Robotics abdeckt, beziehen sich unsere Mitarbeiterdaten auf die 10.287 Beschäftigten (2019: 10.280) bei den anderen Konzernunternehmen (siehe [Seite 5](#)), davon 6.927 Frauen (2019: 6.787) und 3.360 Männer (2019: 3.493). Hinzu kommen bei diesen Unternehmen rund 83.000 selbstständige Beraterinnen und Berater (mehr hierzu ab [Seite 50](#)).

Angestellte nach Arbeitsvertrag¹

Anzahl	2019	2020	Nach Geschlecht	2019	2020
Unbefristet	6.328	6.100	Frauen	3.040	3.300
Nach Regionen			Männer	587	626
Deutschland	2.677	2.384	Inaktiv³	325	261
Europa (ohne Deutschland)	3.054	3.086	Nach Regionen		
Nordamerika	54	64	Deutschland	237	144
Südamerika	56	75	Europa (ohne Deutschland)	88	117
Asien-Pazifik	487	491	Nordamerika	–	–
Nach Geschlecht			Südamerika	–	–
Frauen	3.509	3.421	Asien-Pazifik	–	–
Männer	2.819	2.679	Nach Geschlecht		
Befristet²	3.627	3.926	Frauen	238	206
Nach Regionen			Männer	87	55
Deutschland	289	313			
Europa (ohne Deutschland)	121	137			
Nordamerika	–	4			
Südamerika	–	–			
Asien-Pazifik	3.217	3.472			

¹ Anzahl Mitarbeitende am Jahresende. Vorwerk Gruppe ohne JAFRA Cosmetics und Neato Robotics.

² Der hohe Anteil von Befristungen hängt mit den Direktvertriebsregularen in China zusammen.

³ Zum Beispiel Krankheit außerhalb des Zeitraums der Lohnfortzahlung, passive Phase des Vorruhestands, Elternzeit/Mutterschutz, freigestellt bei fortlaufender Bezahlung.

Tarifbeschäftigung¹

Anzahl	2019	2020
Tarifbeschäftigte	4.479	4.306
Außertariflich Beschäftigte	5.801	5.981

¹ Anzahl Mitarbeitende am Jahresende.

Angestelltenfluktuation¹

In Prozent	2019	2020
Anteil der Mitarbeitenden, die das Unternehmen verlassen haben	16	15

¹ Jahresdurchschnittswerte unbefristet angestellte Mitarbeitende.

Neue Arbeitswelten

Agilität, Flexibilität und Digitalisierung prägen zunehmend die Arbeit bei Vorwerk.

Unser Ziel ist es, eine effektivere und effizientere Organisationsstruktur zu schaffen, die die Umsetzung unserer Strategie gewährleistet und unserer Vorwerk Community am besten dient. Im Fokus stehen der transparentere und häufigere Informationsaustausch, die engere Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Funktionen und eine bessere Nutzung des Wissens und der Perspektiven aller Beteiligten. Bereits seit einigen Jahren laufen Initiativen zur Förderung von Agilität, Flexibilität und Digitalisierung in vielen Bereichen des Unternehmens – sowohl in der Pro-

duktion als auch in Verwaltung und Vertrieb. So wollen wir insgesamt näher an die Kundenbedürfnisse heran, um gezielt und zügig Produkt- und Service-Innovationen zu entwickeln und umzusetzen.

Was mit dem Begriff agil genau gemeint ist, kommunizieren wir im Unternehmen nicht nur über Intranet und Social Media, sondern auch ganz klassisch mit einer Plakatkampagne in den Fluren und Werkshallen. Fünf Bildmotive – die „Agile Target Pictures“ – bringen die Botschaft auf den Punkt:

Inspire

zielt auf die gemeinsame Begeisterung für das Produkt – bei Kundinnen und Kunden ebenso wie bei dessen Entwicklerinnen und Entwicklern, wenn es um die Ableitung frischer Produktideen geht.

Understand

spricht für das Ziel, Kundenbedürfnisse zu erkennen und zu bewerten.

Improve

unterstreicht, wie wichtig es ist, aus Feedbacks zu lernen und das Produkt an die Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden anzupassen.

Be responsible

wendet sich an die Projektteams: Sie werden so aufgestellt, dass sie dank flacher Hierarchien freie Hand bei allen projektrelevanten Fragen, Aufgabenstellungen und Entscheidungen haben.

Do

spricht dafür, bei der Entwicklung neuer Produkte im Team gemeinsam und mit einer hohen Lerngeschwindigkeit nach vorne zu gehen, ohne zu zaudern und ohne unnötig lange Abwägungsrunden.

Arbeitsformen verändern sich

In den vergangenen Jahren haben sich viele Arbeitsplätze und Arbeitsformen bei Vorwerk verändert. Unsere neue Arbeitswelt ist seitdem verstärkt durch teamorientiertes Arbeiten und Flexibilität in der Gestaltung von Arbeitszeiten und Büroumgebungen gekennzeichnet. Den Beschäftigten in Deutschland stehen neben flexiblen Arbeitszeitmodellen auch Zeitwertkonten zur Verfügung, die die Möglichkeit bieten, in bestimmten Lebensphasen mehr zu arbeiten und in anderen weniger. Darüber hinaus können die Zeitwertkonten auch genutzt werden, um früher in den Ruhestand zu gehen oder Sabbaticals zu nehmen.

In Wuppertal treffen die räumlichen Veränderungen vor allem auf den Neubau im Stadtteil Laaken zu, in dem unter anderem das Motorenwerk, das Innovation Center und Teile der Verwaltung zu finden sind. Dabei stehen unter anderem teambezogene Arbeitsinseln auf Großraumflächen im Fokus, aber auch flexibel nutzbare Büros für bestimmte Zeiträume oder Ad-hoc-Teams.

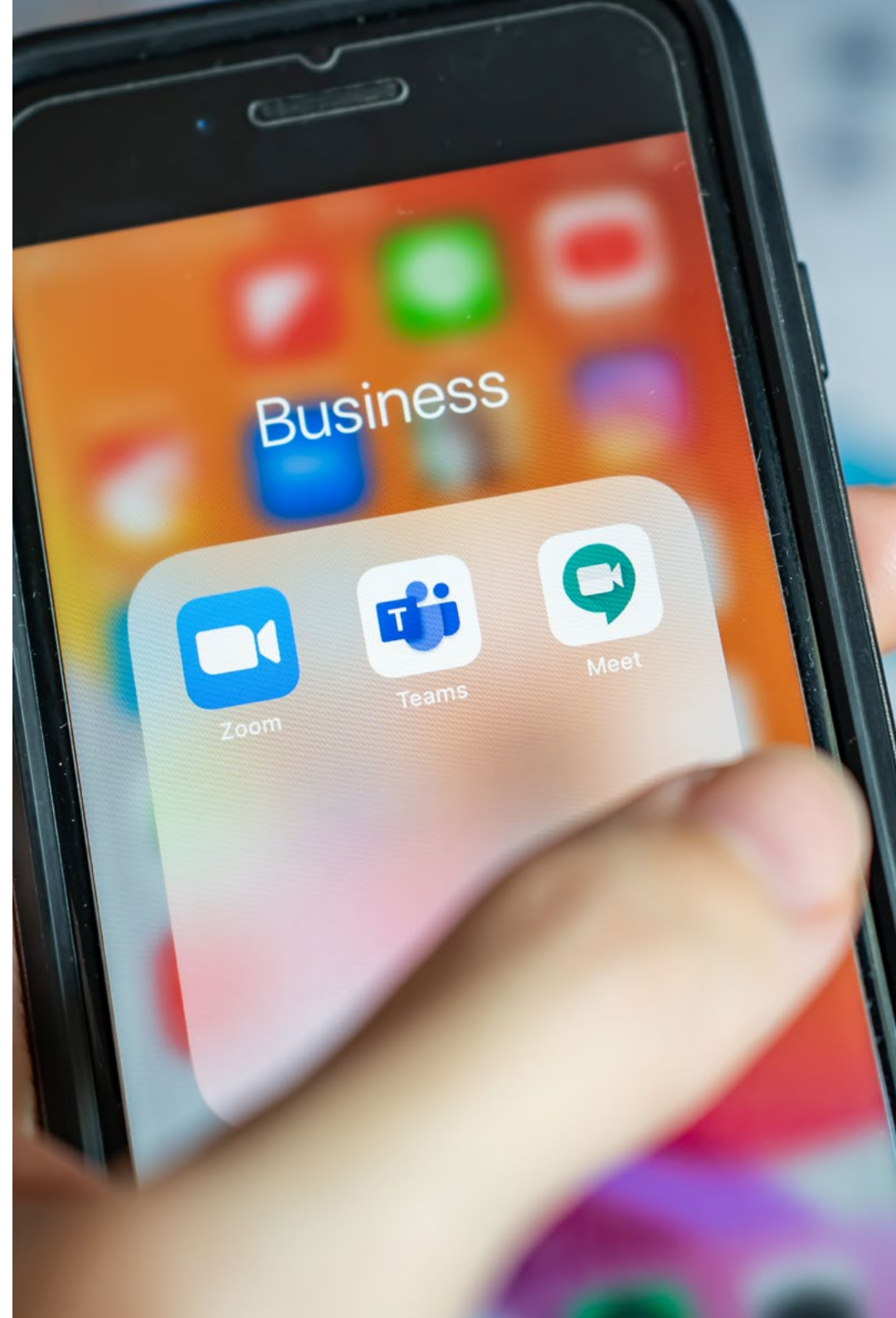
Die seit 2018 bestehende Konzernbetriebsver-

einbarung „Mobiles Arbeiten und Telearbeit“ wurde auch schon vor der COVID-19-Krise sehr gut angenommen. Bei der akf-Gruppe nutzen seit Beginn der Pandemie fast alle Beschäftigten die Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten.

Digitale Lösungen

Digitale Formen der Zusammenarbeit etablieren sich seit einigen Jahren zunehmend, wurden aber durch die COVID-19-Pandemie noch einmal deutlich verstärkt. So stehen mit dem Launch und Roll-out der Social-Intranet-Plattform Coyo Vorwerk Beschäftigten weltweit neue Mittel und Wege zur Verfügung, wichtige Informationen zu teilen, sich interaktiv auszutauschen und über die Ländergrenzen hinweg zu vernetzen.

In Kombination mit der Cloud-Lösung Microsoft 365 können Arbeitsabläufe nun noch produktiver, effizienter und sicherer gestaltet werden. Insbesondere MS Teams wurde international installiert und erleichtert mit seinen interaktiven Tools, wie Videokonferenzen, Chats oder File-Sharing die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf Projektebene unabhängig vom verwendeten Endgerät.



Familie und Beruf zusammen denken

Das Familienunternehmen Vorwerk engagiert sich schon seit vielen Jahren für die Vereinbarkeit von Familie, Arbeitsplatz und Karriere.

Im Rahmen der neuen Unternehmensstrategie avancierte das Thema zu einem strategischen Nachhaltigkeitsziel.

Für immer mehr Mitarbeitende ebenso wie für Bewerberinnen und Bewerber ist die Familienfreundlichkeit eines Arbeitgebers ein wesentlicher Faktor für Zufriedenheit und Loyalität. Bei

136

Mitarbeitende waren 2020 in Elternzeit.

Vorwerk gelten je nach Standort verschiedene Sozialleistungen und Angebote für ein gesundes Firmen- und Familienklima. Seit 2007 können Beschäftigte der Wuppertaler Gesellschaften beispielsweise ein Eltern-Kind-Büro nutzen, oder einen Zuschuss zur Betreuung nicht schulpflichtiger Kinder in Anspruch nehmen. Die im Unternehmen gut etablierte Elternzeit haben 2020 bei Vorwerk 136 Mitarbeitende aus acht Ländern genutzt, davon 99 Frauen und 37 Männer. 84 Mitarbeitende (42 Frauen und 42 Männer) kehrten im Berichtszeitraum aus der Elternzeit zurück.

Ziel: die Vereinbarkeit von Familie, Arbeitsplatz und Karriere

Als Familienunternehmen ist uns die Vereinbarkeit von Familie, Arbeitsplatz und Karriere eine Herzensangelegenheit. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, ein familienfreundliches Arbeitsumfeld zu schaffen, das den individuellen Bedürfnissen all unserer Mitarbeitenden gerecht wird.

Wir sind daher besonders stolz, dass Vorwerk China Anfang 2021 das Siegel „Top Employer“ erhalten hat. Das international bekannte „Top Employer Institute“ zeichnet Unternehmen mit herausragenden Praktiken im Personalmanagement aus, beispielsweise in den Bereichen Personalentwicklung, Gesundheitsförderung oder Weiterbildung.

An unserem Standort in Deutschland – und sukzessive an weiteren Standorten und Ländern – lassen wir uns ab 2021 durch den „Fortschrittsindex Vereinbarkeit“ bewerten. Das Siegel des Bundesfamilienministeriums untersucht anhand von zwölf Kennzahlen, wie stark die Unternehmenskultur auf die Vereinbarkeit von Familie, Arbeitsplatz und Karriere ausgerichtet ist. Durch den Fortschrittsindex wird Vorwerks Nachhaltigkeitsziel messbar. Neben externen Zertifizierungen ist uns außerdem wichtig, intern Feedback von Kolleginnen und Kollegen zum Thema Familienfreundlichkeit einzuholen. Deshalb werden wir Ende des Jahres 2021 in einer Umfrage erheben, inwiefern den Mitarbeitenden bestimmte Angebote, wie mobiles Arbeiten, der Zuschuss zur Kinderbetreuung oder ein Eltern-Kind-Büro, wichtig sind und wie sie diese persönlich nutzen. Basierend auf den Ergebnissen werden wir anschließend weitere Ziele und Maßnahmen ableiten.



Attraktive Sozialleistungen

Über das Thema Familie und Beruf hinaus bietet Vorwerk seinen Beschäftigten ein vielfältiges Spektrum an Sozialleistungen. So leistet die schon 1953 von den deutschen Vorwerk Betriebsräten gegründete Sterbekasse ihren Mitgliedern nach dem Solidaritätsprinzip finanzielle Unterstützung im Todesfall. Aber auch unsere betriebliche Altersvorsorge (aus den 1970er-Jahren), die betriebliche Krankenversicherung sowie die betriebliche Direktversicherung zur Berufsunfähigkeitsabsicherung mit Sonderkonditionen für die Beschäftigten aller

deutschen Standorte sind nachgefragte Angebote. Neu aufgenommen wurde 2020 eine durch Vorwerk finanzierte betriebliche Krankenzusatzversicherung. Hinzu kommen weitere regionale Angebote wie vergünstigte Monatskarten für den öffentlichen Personennahverkehr oder ein Textilreinigungsservice, in Deutschland je nach Standort auch Zuschüsse für die Kantine, für Kindergärten und Kinder-Ferienbetreuung sowie für verschiedene Gesundheitspräventionsmaßnahmen (siehe [Seite 49](#)).



Vielfalt als Wettbewerbsvorteil

Vorwerk versteht sich als internationales Unternehmen. Bei uns arbeiten Beschäftigte aus fast allen Teilen der Welt. Ihre unterschiedlichen Hintergründe wissen wir sehr zu schätzen.

Alle Mitarbeitenden bei Vorwerk haben die gleichen Chancen auf eine berufliche Karriere – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung. Ihre Einstellung und ihr Aufstieg im Unternehmen erfolgen allein auf der Basis von Qualifikation und Potenzial. Wir betrachten den Austausch verschiedener Ansätze und Herangehensweisen, die durch die unterschiedlichen persönlichen und kulturellen Hintergründe ermöglicht werden, als einen der wesentlichen Erfolgsfaktoren für das Unternehmen. Das schließt unsere selbstständigen Beraterinnen und Berater explizit mit ein.

Vielfalt und Chancengleichheit sind nicht nur

Teil unserer Unternehmenskultur, sondern basieren auch auf verbindlichen externen und internen Spielregeln. So bekennt sich Vorwerk klar zur Anti-Diskriminierungsrichtlinie der Europäischen Union und in Deutschland zum Allgemeinen Gleichstellungsgesetz.

67%

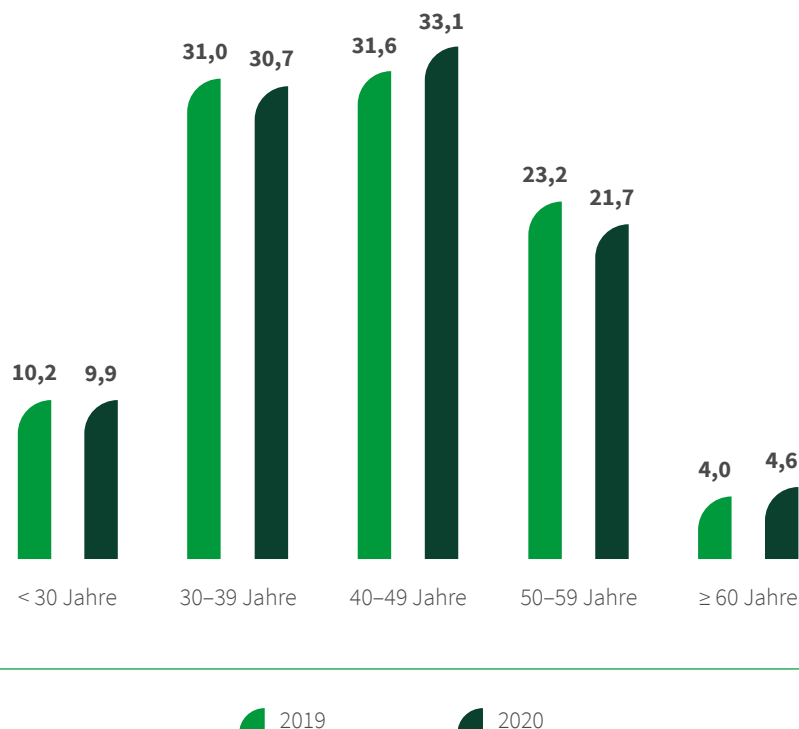
beträgt der Frauenanteil bei Vorwerk.

Frauenanteil¹

In Prozent	2019	2020
Frauenanteil gesamt	66,0	67,3
in Kontrollorganen	9,1	0
im Senior Management	22,8	22,7
im Management	45,1	45,7

¹ Ohne JAFRA Cosmetics und Neato Robotics- Anzahl Mitarbeitende am Jahresende.

Altersverteilung der Belegschaft¹



¹ Ohne JAFRA Cosmetics und Neato Robotics. Anzahl Mitarbeitende am Jahresende.

Um noch mehr von der Vielfalt unserer Belegschaft zu profitieren, ist ein „Global Mindset“ Bestandteil unseres Vorwerk Kompetenzmodells, das grundlegende Qualifikationen für die Arbeit bei Vorwerk festlegt. Es ist in unseren Rekrutierungsprozessen verankert und ein wichtiges Thema in der Weiterbildung.

Frauenanteil steigt

Chancengleichheit ist auch im Verhältnis der Geschlechter ein wichtiger Erfolgsfaktor. Das fängt schon bei der Vergütung an. Unsere Beschäftigten werden geschlechtsunabhängig vergütet, zum Beispiel anhand von international anerkannten Stellenbewertungsmethoden, die ausschließlich Funktionen und Aufgaben beurteilen. Zudem gelten länder- und industrie-

spezifische Rahmenvereinbarungen über Lohn- und Tarifverträge. In Deutschland sind dies beispielsweise die Tarifverträge des Einzelhandels sowie der Metall- und Elektroindustrie. Der Frauenanteil in den Vorwerk Gesellschaften, die in diesem Bericht abgedeckt werden, lag 2020 bei rund 67 Prozent. Im vergangenen Berichtsjahr bestand die Unternehmensleitung aus einem Mann, im Beirat waren alle acht Mit-

glieder männlich. Im Senior Management lag der Frauenanteil bei 22,7 Prozent und im Management bei 45,7 Prozent. In unserem Talentmanagement-Prozess sind rund 44 Prozent der geförderten Mitarbeitenden Frauen. Der Altersdurchschnitt bei Vorwerk hat sich in den vergangenen Jahren nicht wesentlich verändert.

Kampagne gegen Fremdenfeindlichkeit



Aus gutem Grund heißt es „Made in Germany“ und nicht „Made by Germans“. Denn täglich geben Mitarbeiter/innen aus aller Welt bei uns ihr Bestes. Damit das so bleibt, stehen wir auch weiterhin für ein weltoffenes Deutschland.
Eine Initiative deutscher Familienunternehmen.



Für die Kampagne „Made in Germany – made by Vielfalt“ versammelte Vorwerk Gesellschafter Dr. Timm Mittelsten Scheid im Jahr 2019 fünfzig Familienunternehmen hinter sich. Mit einer großen Anzeigen- und Plakatkampagne in 15 Städten setzten die Unternehmen ein deutliches Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und für mehr Toleranz.

Bildungsarbeit unter erschwerten Bedingungen

Die Aus- und Weiterbildung bei Vorwerk ist ein wesentlicher Teil unserer strategischen Personalarbeit, die von der Grundlagenqualifikation bis hin zur Führungskräfteentwicklung reicht.

Vorwerk bewegt sich in einem dynamischen Marktumfeld, auf das wir mit kontinuierlicher Qualifizierung auf den verschiedensten Ebenen reagieren. Aktuelle Branchenherausforderungen, demografischer Wandel und Fachkräftemangel sowie die technischen Weiterentwicklungen vor dem Hintergrund der Digitalisierung prägen die Personalarbeit.

Seit 2020 kommen die besonderen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie hinzu, die sich auf die Formate unserer Bildungsarbeit auswirken. Da die Berufsschulen zeitweise geschlossen waren, wurden die Auszubildenden mit Lerninhalten und digitalen Endgeräten für das selbstgesteuerte Lernen zu Hause versorgt. Dabei kam uns entgegen, dass die Geräte im Zuge

unserer aktiv vorangetriebenen Digitalisierungsstrategie ohnehin bereits vor Pandemiebeginn angeschafft worden waren.

Berufsausbildung eröffnet Chancen

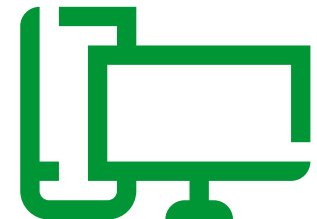
In dem für Deutschland üblichen und bewährten dualen Ausbildungssystem bietet die klassische Berufsausbildung jungen Menschen bei Vorwerk einen idealen Einstieg in die Arbeitswelt und eine solide Grundlage für das erfolgreiche Berufsleben. Sie ermöglicht es uns, talentierten Nachwuchs frühzeitig zu gewinnen, zu fördern und an uns zu binden.

Seit 2017 begleiten wir in Wuppertal zwei junge Menschen, die aus Syrien geflüchtet sind, bei ihrer Berufsausbildung. 2021 wurde der erste er-

folgreich vor der Bergischen Industrie- und Handelskammer (IHK) geprüft. Außerdem unterstützen wir seit 2017 einen jungen Mann mit Behinderung aus der Lebenshilfe in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Inklusionsamt, der 2021 erfolgreich geprüft wurde – ein bisher einmaliger Vorgang bei der IHK. Zudem wählen wir seit Jahren für den Ausbildungsgang zum Maschinen- und Anlagenführer junge Menschen, die einen schwierigen Bildungsweg hinter sich haben. Wir geben ihnen damit eine neue Chance, beruflich Fuß zu fassen.

Unsere Auszubildenden gehören bei ihren Abschlussprüfungen vor der IHK stets zu den Jahrgangsbesten. 2020 zählten dazu ein Bundesbester, eine Landesbeste und sechs Kammerbeste.

Insgesamt waren bei Vorwerk in Europa Ende 2020 103 Auszubildende (40 Frauen und 63 Männer) tätig, davon 64 (14 Frauen und 50 Männer) in Deutschland und die übrigen 39 in Frankreich, Italien, Spanien, Österreich und der Schweiz. Hinzu kamen 84 Trainees und sowie Praktikantinnen und Praktikanten.



Weiterbildung in Online-Formaten

Um die Weiterbildung unter Corona-Bedingungen aufrechtzuerhalten, wurden zum Teil neue Formate entwickelt – zum Beispiel die „Learning Bites“ in unserem Social Intranet Coyo. Beschäftigte können hier Themen ebenso wie Lernzeiträume selbst wählen. Die Inhalte sind unterhaltsam aufbereitet und enthalten teilweise Videos und Podcasts. Unter anderem geht es um Fragen, wie man am effizientesten in virtuellen Teams zusammenarbeitet oder wie man persönliche Widerstandskraft in stressigen Zeiten aufbaut.

Vorwerk International in der Schweiz organisierte Speed Creation Days. Das Ziel: Expertinnen und Experten für nachgefragte Themen identifizieren, heranbilden und ihr Wissen für alle so effektiv wie möglich nutzbar zu machen. Heraus kamen eine konkrete, intranetbasierte Idee für das Netzwerken und den Wissensaustausch sowie die Idee für einen vierteljährlichen Ziel- und Feedbackzyklus zwischen Expertinnen und Experten, Mentorinnen und Mentoren sowie ihren Vorgesetzten.

Noch bevor die Pandemie aufkam, fand im November 2019 der erste Global Learning Day für das Talent-Management-Programm statt. Rund einhundert potenzielle Führungskräfte aus der Vorwerk Gruppe kamen zusammen und arbeiteten an Themen wie Moderation, Content und technische Lösungen. Gleichzeitig kamen an fünf Standorten in Deutschland, der Schweiz, Polen, Spanien und China weitere knapp 90 Beschäftigte zusammen, die über Videokonferenztechniken eingebunden wurden.

Globale und lokale Führungskräfteentwicklung

In der 2018 eingeführten Global Academy bündeln wir die berufliche Weiterbildung und Führungskräfteentwicklung bei Vorwerk. Das Spektrum reicht von Nachwuchsprogrammen über fachspezifische Trainings bis hin zu Führungskräfteentwicklungsprogrammen. Bis Ende 2020 wurden mehr als 200 Führungskräfte in den Corporate-Leadership-Programmen geschult. Zudem haben wir für untere Managementebenen lokale Führungskräfteprogramme in den jeweiligen Gesellschaften angeboten. Unsere weltweiten Schulungen zu Führungskompetenzen auf allen relevanten Hierarchieebenen dienen dem Ziel, ein gemeinsames Verständnis von Führung im Unternehmen zu etablieren. 2021 werden die Programme überarbeitet und an die Strategie 2025 angepasst.

Lokale Führungskräfteprogramme werden auch von den Landesgesellschaften in Eigenregie konzipiert und durchgeführt, um so bestmöglich auf die lokalen Anforderungen eingehen zu können. Teil der Führungskräfteentwicklung ist unsere ausgeprägte Feedbackkultur. Sie sieht für unsere Managementgruppen regelmäßige Feedbackgespräche bzw. Kompetenzbewertungen vor. Aufgrund der dezentralen Struktur von Vorwerk werden diese Feedbackprozesse je nach Land und Geschäftsbereich unterschiedlich gehandhabt. Auch Büroangestellte bei Vorwerk erhalten entsprechend den jeweiligen Tarifverträgen ein Feedbackgespräch in Kombination mit einer Leistungsbeurteilung.



Gesund und sicher

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind wichtige Ziele bei Vorwerk. Wegen der COVID-19-Pandemie stand das Gesundheitsmanagement 2020 vor besonderen Herausforderungen.

Durch eine gezielte Gesundheitsförderung wollen wir die physische und psychische Arbeitsfähigkeit und Leistungsbereitschaft unserer Beschäftigten langfristig erhalten. In Deutschland haben wir dafür in den vergangenen Jahren einen Rahmen für das betriebliche Gesundheitsmanagement geschaffen, der sich immer stärker im Bewusstsein der Mitarbeitenden verankert. Organisatorisch wird unser Gesundheitsmanagement durch eine Reihe von Personen und Gremien verantwortet, darunter ein regelmäßig tagender, standortübergreifender Arbeitssicherheitsausschuss der Vorwerk SE & Co. KG, eine Arbeitssicherheitsbeauftragte, ein Werksarzt und ein betriebsärztlichen Dienst mit einer zusätzlichen Präsenz im Intranet. Im Produktionsbereich verfügt Vorwerk Engineering über ein formelles betriebliches Gesundheitsmanagement auf Basis einer Betriebsvereinbarung, wo-

durch 29 Prozent aller Beschäftigten im Produktionsbereich weltweit abgedeckt sind. Bei Büroarbeitsplätzen geht es unter anderem um mögliche Gesundheitsrisiken, wie etwa Risiken eines nicht ergonomischen Arbeitsplatzes, aber auch um psychische Gesundheitsrisiken. Außerdem geht es um ein strukturiertes betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) nach längerfristigen Krankheiten. Hierzu gibt es in einzelnen Gesellschaften entsprechende Betriebsvereinbarungen, die das BEM-Verfahren skizzieren (zum Beispiel in der akf und bei Engineering). Seit Januar 2021 bieten wir den Beschäftigten in diversen deutschen Gesellschaften eine betriebliche Krankenzusatzversicherung an. Sie wird für alle Mitarbeitenden, die länger als zwei Jahre im Unternehmen sind, ohne Wartezeit und ohne Gesundheitsprüfung gewährt. Die Beiträge übernimmt Vorwerk. Das Angebot ergänzt Versiche-

Arbeitsunfälle ¹		
Anzahl Arbeitsunfälle je 1.000 Mitarbeitende	2019	2020
Wuppertal	11	11
Cloyes-sur-le-Loir	10	23
Schanghai	0	0

¹ Nur Vorwerk Engineering.

rungen, die schon länger im Unternehmen existieren, wie eine Direktversicherung zur Berufsunfähigkeit und eine Gruppen-Unfallversicherung. Unabhängig vom Standort handeln wir selbstverständlich im Rahmen nationaler Gesetze

und Verordnungen zur Arbeitssicherheit. Trotz eines Spektrums an präventiven Maßnahmen und Schulungen lassen sich Betriebs- und Wegeunfälle aber nicht immer vermeiden. 2020 kam es beispielsweise zu elf Arbeitsunfällen je 1.000 Mitarbeitende am Produktionsstandort

von Vorwerk Engineering in Wuppertal. Arbeitsunfälle mit Todesfolge gab es in der Vorwerk Gruppe in beiden Berichtsjahren nicht.

Prävention im Fokus

Präventive Arbeitssicherheitsmaßnahmen und ein vielfältiges Gesundheitsvorsorgeprogramm sind bei Vorwerk fest etabliert. Hinzu kommen eine Reihe freiwilliger Sozial- und Gesundheitsleistungen, wie etwa die Kooperation mit einem Fitnessstudio und einer selbstständigen Physiotherapeutin in Wuppertal.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement umfasst Gesundheitsleistungen wie den werksärztlichen Dienst, Massagen und physiotherapeutische Behandlungen, das Angebot von Augenuntersuchungen, Ergonomieberatung am Arbeitsplatz und Gripeschutzimpfungen sowie eine betriebliche Sozialberatung. Mit diversen Informationsangeboten bis hin zu Nichtraucherkursen und lokalen Gesundheitsinitiativen unterstützen wir unsere Mitarbeitenden auf dem Weg zu einer gesünderen Lebensweise.

Auch mithilfe von Schulungen arbeiten wir daran, Unfälle zu verhindern und die Gesundheit zu schützen. Wir bieten Unterweisungen für die Beschäftigten einschließlich der Führungskräfte zu allgemeinem Arbeitsschutz und bilden Evakuierungshelfende, Ersthelfer, Brand-

schutzhelfer und Sicherheitsbeauftragte aus.

Herausforderung COVID-19-Pandemie

Eine besondere Herausforderung für das Gesundheitsmanagement bei Vorwerk ist die weltweite COVID-19-Pandemie seit dem Frühjahr 2020. Am größten Standort Wuppertal ist ein Team für Infection Prevention Control (IPC) aktiv geworden. Als Taskforce ist sie für die Sicherheit auf dem Werksgelände zuständig, koordiniert alle Corona-Schutzmaßnahmen auf dem Werksgelände einschließlich der Büros und spricht Empfehlungen für weitere Standorte aus. Ihr gehören Vertreterinnen und Vertreter des Arbeitssicherheitsausschusses, des Bereichs Technische Dienstleistungen und des betrieblichen Gesundheitsmanagements an, wie Werksarzt, Personalabteilung, Betriebsrat und Bereichsvertreterinnen und -vertreter.

Das IPC-Team sorgt für eine fortlaufende Kommunikation zu den Corona-Sicherheitsthemen, die unsere Arbeitsplätze betreffen, und passt diese dem aktuellen Nachrichtenstand an. Im Intranet Coyo finden sich zahlreiche praktische Tipps zum Umgang mit der Pandemie – vom korrekten Maskentragen über das Desinfizieren von Arbeitsplätzen und Türklinken bis hin zu Tipps zur individuellen Risikobeurteilung.



Selbstständig in der Beratung

Die Vorwerk Gruppe ist seit Jahrzehnten dafür bekannt, dass ihre Produkte – Kobold, Thermomix® oder Temial – über den Direktvertrieb erhältlich sind.

Für die Marken, die in diesem Bericht abgedeckt werden, waren zum Jahresende 2020 rund 83.000 selbstständige Beraterinnen und Berater tätig. Sie verkaufen die Produkte dieser Geschäftsbereiche in erster Linie zu Hause bei den Kundinnen und Kunden. Vorwerk ermöglicht es ihnen, ihre Tätigkeit mit geringem Risiko und zeitlichen Freiräumen auszuüben. Sie unterliegen grundsätzlich keinen quantitativen Umsatzzielen und müssen keine Produkte zum Zweck des Weiterverkaufs lagern oder persönlich erwerben.

Dabei legt Vorwerk den Fokus weiterhin konsequent auf drei Kernelemente: die aktive Community aus Beraterinnen und Beratern, Kundinnen und

Kunden sowie Mitarbeitenden, den Direktvertrieb mit unterstützenden Kanälen sowie innovative Produkte und Dienstleistungen. Ein Schwerpunkt ist dabei der weitere Ausbau der digitalen Angebote als Ergänzung und Unterstützung des personengestützten Direktvertriebs bei Vorwerk.

Vergütung und Unterstützung

Im Zuge dessen haben wir auch die Vergütungsmodelle der Beraterinnen und Berater weiterentwickelt. Die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die neuen Vergütungsmodelle haben wir mit der IT-Strategie VORward geschaffen. Das im Rahmen von VORward entwickelte digitale Beraterportal VORyou unterstützt unsere Beraterinnen und Berater dabei, ihre Tätigkeit erfolgreich auszuüben. Alle notwendigen Inhalte – von Produktinformationen bis hin zu Kundendaten – sind an einer Stelle gebündelt verfügbar. Der Bestellprozess kann mit dem Tool vollständig digital durchgeführt und nachverfolgt werden. VORyou wird schrittweise international eingeführt. Die darin integrierte digitale Auftragsbearbeitung war Ende 2020 in Frankreich, Spanien und Portugal in

Betrieb; Polen folgte 2021.

Wir unterstützen die Mitarbeitenden in unserem Direktvertrieb zudem mit einem breiten Spektrum an Qualifizierungsmaßnahmen. Nach einem Einführungstraining folgen Fortbildungsmodule mit unterschiedlichen Schwerpunkten wie Gesprächseröffnung und Zeitmanagement. Sie werden zum Teil bereits über eine E-Learning-Plattform angeboten. Diese wird heute schon in Deutschland, Frankreich, Spanien und Taiwan, seit Oktober 2021 auch in Polen genutzt. Das System ermöglicht eine Ausbildung auch ohne Präsenz im Bezirksbüro. So können unsere Beraterinnen und Berater Fahrtstrecken und damit CO₂-Emissionen reduzieren.

Umfragen zur Beraterzufriedenheit

Es gibt zahlreiche Gründe dafür, sich im Direktvertrieb selbstständig zu machen. Die Flexibilität in der freien Zeiteinteilung, bei geringem Risiko und niedrigen Investitionen „sein eigener Chef“ zu sein, begeisternde Produkte und die Möglichkeit, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, werden von vielen selbstständigen Beraterinnen und Beratern als reizvoll empfunden. Dennoch kommt es vor, dass

die Zusammenarbeit wieder aufgelöst wird.

Wir versuchen, die individuellen Gründe für die Beendigung eines Beraterverhältnisses besser zu verstehen, um gegebenenfalls Trends zu erkennen und gegensteuern zu können. Die aktuellste Befragung fand im Geschäftsbereich Kobold statt, und zwar im Zeitraum von Ende November 2019 bis Januar 2020 in Deutschland, Österreich, Italien, Spanien und Tschechien. Geantwortet haben 954 aktive Beraterinnen und Berater sowie 234 Ehemalige, die auf eigenen Wunsch ausgeschieden sind.

Der Umfrage zufolge haben unter anderem der persönliche Erfolg, der Zeitaufwand und die persönliche Zukunft großen Einfluss auf die Zufriedenheit von Berufseinsteigerinnen und -einsteigern im Direktvertrieb. Besonders geschätzt werden zumeist die Qualität der Produkte, die freie Zeiteinteilung und der menschliche Kontakt. Minuspunkte sind breiter gefächert und reichen von der Kritik an einzelnen Teamleitenden, über das Einkommenssystem bis hin zum Informationsfluss zur Zentrale. Die Erkenntnisse helfen den einzelnen Landesgesellschaften, geeignete Maßnahmen zur Beraterbindung zu entwickeln und umzusetzen.

1.200

Beraterinnen und Berater
nahmen an der Vorwerk
Zufriedenheitsumfrage teil.

Soziales Engagement

Was ist für uns ein gutes Zuhause? Ein Zuhause – das haben die meisten Menschen irgendwo. Aber das Zuhause ist mehr als nur ein Ort. Es steht für ein Wohlfühl, das entsteht, nachdem die Grundbedürfnisse erfüllt sind. Das kann ein besonderes Essen sein oder das gute Gefühl einer sauberen Umgebung. Dafür stehen die Produkte von Vorwerk. Doch für viele Menschen gibt es dieses Zuhause nicht. Für sie setzen wir uns mit unserem sozialen Engagement ein, damit mehr Menschen ein Zuhause haben, in dem sie sich wohlfühlen. **Das ist für uns ein gutes Zuhause.**

Familiär

Unsere Unterstützung für die SOS-Kinderdörfer schafft schon seit Jahren ein familiäres Zuhause für Kinder ohne Familie.

Digital

Mit der „digitalen Besuchsbrücke“ hat die Unternehmerfamilie in der Corona-Pandemie den virtuellen Besuch in Seniorenwohnheimen ermöglicht.

International

Vorwerk Gesellschaften engagieren sich weltweit für lokale karitative Projekte im Umfeld ihrer Standorte.

Ein Zuhause für alle

Vorwerk setzt sich dafür ein, dass soziale Benachteiligungen abgebaut werden. Deshalb fördern wir seit vielen Jahren die SOS-Kinderdörfer und machen uns an unseren Standorten für gemeinnützige Ziele stark.

Als familiengeführtes Unternehmen hat Vorwerk eine besondere Verbindung zu den Themen Familie und Zuhause. Das spiegelt sich in unseren Produkten wider, die alle in einem Zuhause und gern, wenn auch nicht ausschließlich, in Familien ihren Platz finden. Daher liegt es nahe, dass wir uns auch in unserem gesellschaftlichen Engagement vor allem mit Familien und dem Zuhause auseinandersetzen. Ob vor Ort an unseren Standorten oder in Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie den SOS-Kinderdörfern: Unser Engagement soll Mut machen und vielen Menschen ein besseres Zuhause ermöglichen.

Unterstützung für SOS-Kinderdörfer

Seit vielen Jahren unterstützen wir das internationale Netzwerk der SOS-Kinderdörfer weltweit. Die SOS-Kinderdörfer sind das Zuhause für viele junge

Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen kein eigenes familiäres Daheim haben. Mit dem „Vorwerk Family Fonds“ sammeln wir konzernweit Geld für SOS-Kinderdörfer. Beschäftigte, selbstständige Beraterinnen und Berater, die Unternehmensleitung und die Unternehmerfamilie haben durch ihr starkes Engagement bisher einen Betrag von 2,6 Millionen Euro an den Fonds gespendet. Unter anderem haben wir damit den Bau

2,6

Mio. Euro wurden bisher im „Vorwerk Family Fonds“ gesammelt.

mehrerer Häuser der SOS-Kinderdörfer in Indien und Costa Rica unterstützt sowie die Gründung und Finanzierung einer ganzen Einrichtung in Vietnam auf den Weg gebracht.

In der zentralvietnamesischen Provinz Bin Dinh haben wir den 2011 fertiggestellten Bau des SOS-Kinderdorfs Quy Nhon ermöglicht und finanzieren seitdem zu einem großen Teil auch seinen Unterhalt. Ende 2020 lebten 120 Kinder und Jugendliche – 64 Mädchen und 56 Jungen – in einem der insgesamt 14 Familienhäuser in Quy Nhon. Sie besuchten entweder die Grundschule oder die weiterführende Schule in der Nähe des Dorfes. Einige Kinder gingen noch in den Kindergarten auf dem Gelände des Dorfes, der zudem jeden Tag von rund 240 Kindern aus der Umgebung besucht wird. 2018 haben wir auf dem Gelände ein Haus für 32 Jugendliche ab 14 Jahren mitfinanziert, das deren Bedürfnissen



Spendenaufkommen 2018–2020

Geschäftsbereich	2018	2019	2020
Vorwerk & Co. KG	603,7	4.207,3 ¹	727,5
Thermomix® und Kobold	193,5	49,6	190,8
Vorwerk Engineering	44,0	33,9	19,4
akf-Gruppe	14,6	10,2	15,0
Gesamt	859,4	4.301,1	952,7

¹ 2019 einmalig erhöhte Summe durch Sachspenden.

In 1.000 €

stärker entspricht. Um die Kinder kümmern sich 14 SOS-Mütter, vier SOS-Tanten (Family Assistants) und fünf SOS-Pädagoginnen und -Pädagogen. Hinzu kommen zwei Beschäftigte in der Verwaltung und sechs Dienstleistungs- bzw. Wartungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter.

Praktische Hilfe in Corona-Zeiten

Die COVID-19-Pandemie hat viele Menschen in Notlagen gebracht. Insbesondere waren die Senioren- und Pflegeeinrichtungen stark betroffen, da physische Besuche vielfach nicht mehr möglich waren und für virtuelle Kontakte zumeist die technische Infrastruktur fehlte. Dadurch waren die Bewohnerinnen und Bewohner solcher Einrichtungen teilweise wochenlang komplett von ihren Angehörigen abgeschnitten.

Der Familienrat der Unternehmerfamilie hat daher beschlossen, eine Spendenaktion im Kreis der Familienmitglieder zu koordinieren. Gemeinsam mit dem Sozialdezernat der Stadt Wuppertal wurde die Idee der „digitalen Besuchsbrücke“ ins Leben gerufen und mit den Senioren- und Pflegeeinrichtun-

gen sowie den Krankenhäusern in Wuppertal abgestimmt. Alle 20 Gesellschafterinnen und Gesellschafter der Vorwerk Gruppe haben sich beteiligt, sodass insgesamt ein sechsstelliger Eurobetrag an 20 Einrichtungen geflossen ist. Mit diesem Geld wurden Tablet-Computer gekauft und WLAN-Anschlüsse aufgebaut, um den Menschen den Kontakt mit ihren Angehörigen zu ermöglichen.

Ein fünfstelliger Betrag aus der Spendensumme der Familie ging darüber hinaus an die Wuppertaler Tafel. Die Hilfseinrichtung benötigte dringend ein neues Kühlhaus zur Lagerung gespendeter Lebensmittel.

Lokales Engagement in Deutschland

Ein weiterer Fokus unseres gemeinnützigen Engagements liegt auf der Unterstützung von Initiativen im Umfeld unserer Standorte in über 60 Ländern. Viele Vorwerk Unternehmen engagieren sich finanziell oder personell für gemeinnützige Zwecke. 2020 haben sich erneut zahlreiche Tochtergesellschaften der Gruppe im In- und Ausland

an karitativen Aktionen beteiligt.

Ein Schwerpunkt des Engagements liegt traditionell auf Wuppertal und Umgebung, wo Vorwerk seinen Hauptsitz hat. 2020 konnten sich mehr als 40 Vereine und Einrichtungen über finanzielle Unterstützung freuen. Die Bandbreite reichte von der Vorwerk Park Stiftung über die Junior Universität, das örtliche Kinder- und Jugendtheater, das Wuppertaler Schauspiel oder Vereine wie „Porta“, „Die Färberei“ oder „Leben in Vielfalt“.

Da wegen der Pandemie in diesem Jahr Weihnachtsfeiern und -essen ausgefallen sind, wurden die dafür eingeplanten Gelder in Spenden umgeleitet. Drei Spendenschecks in Höhe von jeweils 10.000 Euro gingen an den Kindertal e. V., das Bergische Kinder- und Jugendhospiz Burgholz sowie die Wuppertaler Tafel, um deren laufende Kosten zu decken. Der Finanzdienstleister akf-Gruppe hat 2019 ebenfalls das Hospiz in Burgholz mit 10.000 Euro unterstützt. 2020 wurde die Summe aufgeteilt auf zweimal 5.000 Euro an den Ozeankind e. V. und an das Trainingszentrum Mutig & Stark, das von dem Ankerplatz-Sozi-

alwerk der Christus Gemeinde e. V. in Wuppertal getragen wird. In jedem Jahr beteiligen sich Beschäftigte der akf-Gruppe zudem an der Wuppertaler Initiative „Zeit der Sternschnuppen“ und sammeln dafür Weihnachtsgeschenke für bedürftige Kinder und Jugendliche.

Bildungsförderung im Raum Wuppertal

Für die ersten fünf Jahre (2018–2023) finanziert Vorwerk die Stiftungsprofessur für „Technologien und Management der Digitalen Transformation“ an der [Bergischen Universität Wuppertal](#). Die Mittel in Höhe von insgesamt 1,5 Millionen Euro über diesen Fünf-Jahres-Zeitraum dienen der Forschung im Bereich digitale Transformation. Vorwerk fördert zudem mit 50.000 Euro jährlich die [Wuppertaler Junior Uni](#) für das Bergische Land, eine in Deutschland einzigartige Lehr- und Forschungseinrichtung für junge Menschen zwischen vier und 20 Jahren. Ganzjährig vermitteln Lehrende aus Wirtschaft, Wissenschaft und Schule praxisnahes Wissen aus vielen Fachgebieten.

Lokales Engagement weltweit

Auch die Vorwerk Gesellschaften außerhalb Deutschlands haben sich erneut stark engagiert, teils mit innovativen Modellen. So war etwa bei Vorwerk in Frankreich die Höhe der Spenden an Verkaufsziele der selbstständigen Beraterinnen und Berater gekoppelt. Immer wenn ein Ziel erreicht wurde, spendete das Unternehmen an eine gemeinnützige Organisation. So kamen innerhalb des vergangenen Jahres 44.600 Euro zusammen, die 79 Organisationen zugutekamen.

Vorwerk China spendete rund 63.000 Euro für die Bekämpfung der COVID-19-Pandemie. Auch die polnische Niederlassung hat für ein Krankenhaus in Wroclaw gespendet, das Corona-Patienten behandelte.

Anstelle von Geld spenden einige Vorwerk Gesellschaften auch Produkte an gemeinnützige Organisationen. Vorwerk USA hat beispielsweise

diverse Thermomix® TM6 an Organisationen gespendet, die Opfer der Waldbrände in Kalifornien geworden sind. Auch Niederlassungen in Frankreich, Polen und Taiwan spendeten Thermomix® Geräte.

Kobold-Modelle wurden ebenfalls gespendet, in Frankreich an ein Seniorenwohnheim, ein Krankenhaus und eine Obdachlosen-Hilfsorganisation sowie in Polen an eine Organisation, die chronisch kranke Kinder unterstützt.

Beschäftigte der akf-Niederlassung in Spanien haben 2020 die kleine katholische Kirche Parroquia de San Christóbal in der Nähe von Madrid gefördert. Die Kirche unterstützt rund 250 Familien, von denen viele aus Venezuela nach Spanien geflüchtet sind. Die Gemeinde bat um Lebensmittelspenden, und so wurden etwa 90 Kilogramm Grundnahrungsmittel wie Milch, Reis, Zucker und Kaffee gespendet.



GRI-Inhaltsindex

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards: Option „Kern“ erstellt. Er entspricht den Standards (2016) der Global Reporting Initiative und den Aktualisierungen der Standards zu Wasser und Abwasser (GRI 303, 2018), Abfall (GRI 306, 2020) sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (GRI 403, 2018).

Zur Durchführung des GRI Materiality Disclosures Service lag der GRI dieser Nachhaltigkeitsbericht 2020 vor. Der GRI Materiality Disclosure Service wurde basierend auf der deutschen Version dieses Nachhaltigkeitsberichts 2020 durchgeführt. Die korrekte Positionierung der „Materiality Disclosures“ (GRI 102-40 bis 102-49) im Bericht wurde vom GRI Services Team bestätigt.

GRI-Angaben	Kurzbezeichnung	Seite	Anmerkungen
GRI 101	Grundlagen		
GRI 102	Allgemeine Angaben		
	Organisationsprofil		
102-1	Name des Unternehmens	S. 64	
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte, Dienstleistungen	S. 5-6	
102-3	Hauptsitz des Unternehmens	S. 6, 64	
102-4	Betriebsstätten	S. 64	
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	S. 64	
102-6	Bediente Märkte	S. 5-6	
102-7	Größe des Unternehmens	S. 7	
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	S. 7, 38	
102-9	Lieferkette	S. 25	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	S. 6, 64	
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	S. 13-14	
102-12	Externe Initiativen	S. 20, 24	

GRI-Angaben	Kurzbezeichnung	Seite	Anmerkungen
102-13	Mitgliedschaften in Verbänden	S. 64	
Strategie			
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	S. 3	
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	GB 2020, S. 31-35	
Ethik und Integrität			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	S. 8	
Unternehmensführung			
102-18	Führungsstruktur	S. 8	
Einbindung von Stakeholdern			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	S. 12	
102-41	Tarifverträge	S. 39, 45	
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	S. 12	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 12	
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	S. 11, 23,50	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	S. 6, 64	
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	S. 11, Nachhaltigkeitsbericht 2018, S. 16-17	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	S. 11	
102-48	Neudarstellung von Informationen	S. 64	

GRI-Angaben	Kurzbezeichnung	Seite	Anmerkungen
102-49	Änderungen der Berichterstattung	S. 64	
102-50	Berichtszeitraum	S. 64	
102-51	Datum des letzten Berichts		Der letzte Nachhaltigkeitsbericht erschien im Dezember 2019.
102-52	Berichtszyklus	S. 64	
102-53	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	S. 65	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	S. 55, 64	
102-55	GRI-Inhaltsindex	S. 55-63	Keine externe Prüfung.
102-56	Externe Prüfung		
200	Wirtschaftliche Angaben		
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 9-10	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	GB 2020, S. 15, 38 -41	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	GB 2020, S. 28, 39-40, 46	
GRI 203	Indirekte ökonomische Auswirkungen		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 52-54	
203-1	Infrastrukturinvestments und Auswirkungen auf Gemeinschaften	S. 52-54	
GRI 205	Korruptionsbekämpfung		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 13	
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen		Keine.

GRI-Angaben	Kurzbezeichnung	Seite	Anmerkungen
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 13	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		Keine.
300	Ökologische Angaben		
GRI 301	Materialien		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 20-21	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 21	
301-2	Anteil Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz	S. 20	
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	S. 19, 32	
GRI 302	Energie		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 27-28	
302-1	Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens	S. 29	
302-3	Energieintensität	S. 28	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 28-29	
302-5	Verringerung des Energieverbrauchs der Produkte und Dienstleistungen	S. 21, 28	
GRI 303	Wasser und Abwasser		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 33	
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S. 33	
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	S. 33	
303-3	Wasserentnahme	S. 33	

GRI-Angaben	Kurzbezeichnung	Seite	Anmerkungen
303-4	Wasserrückführung	S. 33	
GRI 304	Biodiversität		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 35	
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	S. 35	
GRI 305	Emissionen		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 30-31	
305-1	Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)	S. 30	
305-2	Indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)	S. 30	
305-4	Intensität der Treibhausgas-Emissionen	S. 30	
305-5	Senkung der Treibhausgas-Emissionen	S. 30	
GRI 306	Abfall		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 32	
306-1	Abfallerzeugung und erhebliche abfallbedingte Auswirkungen	S. 32	
306-2	Umgang mit signifikanten abfallbezogenen Auswirkungen	S. 18-19, 20, 32	
306-3	Erzeugter Abfall	S. 32	
306-4	Nicht-entsorgter Abfall	S. 32	
306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	S. 32	
GRI 307	Umwelt-Compliance		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 9, 13, 26-27	
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen		Keine.

GRI-Angaben	Kurzbezeichnung	Seite	Anmerkungen
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 24-25	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft werden	S. 24-25	
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 24-25	
400	Soziale und gesellschaftliche Angaben		
GRI 401	Beschäftigung		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 37, 40-41	
401-1	Neueinstellungen und Fluktuationsrate	S. 38-39	Die Fluktuation nach Geschlecht, Altersgruppe und Region sowie Details zu den Neueinstellungen werden im nächsten Bericht veröffentlicht.
401-3	Elternzeit	S. 42	
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 48-49	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 48-49	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S.48-49	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	S. 48-49	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 48-49	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 48-49	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 48-49	
403-7	Vermeidung und Minderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 24-25, 48-49	

GRI-Angaben	Kurzbezeichnung	Seite	Anmerkungen
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	S. 48	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 48-49	
GRI 404	Aus- und Weiterbildung		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 46	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten		Zahlen wurden bisher nicht erhoben. Quantitative Kennzahlen wie Weiterbildungsstunden oder -kosten pro Mitarbeiter werden nicht zur Steuerung herangezogen, da sowohl Entwicklungsmaßnahmen off-the-job (z.B. Trainings, Seminare, Schulungen) als auch vor allem on-the-job (Projektarbeit, Job-Enlargement, Job-Enrichment, Shadowing, Mentoring, Coaching) durchgeführt werden.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 47	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		Erhebung nicht geplant, vgl. GRI 404-1.
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 44-45	
405-1	Zusammensetzung der Kontrollorgane und der Belegschaft nach Geschlecht, Altersgruppe und anderen Indikatoren für Vielfalt	S. 44	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen im Vergleich zu Männern	S. 45	
GRI 406	Nichtdiskriminierung		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 44	

GRI-Angaben	Kurzbezeichnung	Seite	Anmerkungen
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Uns sind keine Diskriminierungsfälle im Berichtszeitraum bekannt.
GRI 407	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 24	
407-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		Eine Risikobewertung der eigenen Standorte ist für 2022 geplant.
GRI 408	Kinderarbeit		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 24-25	
408-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko von Kinderarbeit		Eine Risikobewertung der eigenen Standorte ist für 2022 geplant.
GRI 409	Zwangs- oder Pflichtarbeit		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 24-25	
409-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit		Eine Risikobewertung der eigenen Standorte ist für 2022 geplant.
GRI 412	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 24-25	
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde		Eine Risikobewertung der eigenen Standorte ist für 2022 geplant.
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 24-25	

GRI-Angaben	Kurzbezeichnung	Seite	Anmerkungen
414-1	Neue Lieferanten, die nach sozialen Kriterien bewertet wurden	S. 24-25	
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 25	
GRI 416	Kundengesundheit und -sicherheit		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 22	
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 22	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Keine.
GRI 418	Schutz der Kundendaten		
GRI 103	Managementansatz (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 9, 11, 13-14	
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		Keine.

GB = Geschäftsbericht

Über diesen Bericht

In ihrem zweiten Nachhaltigkeitsbericht beschreibt die Vorwerk Gruppe ihre wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Leistungen in den Geschäftsjahren 2019 und 2020. Der Berichtszeitraum entspricht den Kalenderjahren (1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2020); hinzu kommen vereinzelte aktuelle Entwicklungen aus der ersten Jahreshälfte 2021. Der Bericht soll zukünftig jährlich erscheinen, das nächste Mal also voraussichtlich im September 2022. Redaktionsschluss war der 31. August 2021.

Der Bericht deckt die Vorwerk SE & Co. KG als Holding mit Hauptsitz in Wuppertal mit der Vorwerk Direct Selling Ventures GmbH, der Vorwerk Services GmbH, der Vorwerk Services Pte. Ltd. und der Vorwerk & Co. Interholding GmbH ab sowie die Gesellschaften der Geschäftsbereiche Thermomix®, Kobold, Temial, Vorwerk Engineering und akf-Gruppe, mit ihren vollständigen Produktions-, Verwaltungs- und Vertriebsstandorten in Europa (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechien, Türkei), Amerika (Kanada, Mexiko, USA) und Asien (China, Taiwan). Nicht abgedeckt sind die Geschäftsbereiche JAFRA Cosmetics und Neato Robotics sowie der

Geschäftsbereich Vorwerk flooring, von dem wir uns im Laufe des Jahres 2020 getrennt haben. Durch den Management-Buy-out dieses Geschäftsbereichs ändern sich rückwirkend auch Kennzahlen für das Jahr 2018 in einigen Tabellen: Umweltdaten zum Teppichgeschäft wurden für den vorliegenden Bericht herausgerechnet. Wo sich während dieses Prozesses rechnerische Unsicherheiten ergeben haben, wurde auf die Daten für 2018 verzichtet.

Für unseren Bericht verwenden wir die international anerkannten Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI), kurz „GRI-Standards“, in ihrer jeweils gültigen Fassung. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit der GRI-Standards-Option „Kern“ erstellt. Die für unsere Geschäftstätigkeit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen haben wir bereits für den ersten Bericht im Rahmen einer systematischen Wesentlichkeitsanalyse ermittelt. Eine Übersicht über die verwendeten Standards und Angaben bietet der GRI-Inhaltsindex. Die Datenerhebung erfolgte in Form jährlicher gezielter Abfragen bei allen beteiligten Gesellschaften. Eine externe Prüfung fand nicht statt.

Mitgliedschaften

Vorwerk und seine Gesellschaften sind Mitglied zahlreicher Verbände und Organisationen, die zum Teil nachhaltigkeitsrelevant sind. Die folgenden sind eine Auswahl mit Fokus auf deutschlandweite oder internationale Vereinigungen.

- APPLiA – Home Appliance Europe (E)
- BDD – Bundesverband Direktvertrieb Deutschland (D)
- BDL – Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (A)
- BEVH – Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland (D)
- BFACH – Bankenfachverband (A)
- BVBC – Bundesverband der Bilanzbuchhalter und Controller (D)
- BVL – Bundesverband Logistik (D)
- DGFP – Deutsche Gesellschaft für Personalführung (V)
- DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V. (V)
- DSE – Direct Selling Europe (V)
- GfK-Nürnberg (D)
- Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI (V)
- Netzwerk intelligente Mobilität (A)

- OAV – German Asia-Pacific Business Association (V)
- Rat für Formgebung (V)
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (V)
- VCI – Verband der Chemischen Industrie (E)
- VDE – Verband der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik (E)
- VMF – Verband markenunabhängiger Mobilitäts- und Fuhrparkmanagementgesellschaften e. V. (A)
- ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (E)

A = akf-Gruppe; D = Vorwerk Deutschland; E = Vorwerk Engineering; V = Vorwerk SE & Co. KG

Impressum

Herausgeberin

Vorwerk SE & Co. KG

Mühlenweg 17–37

42270 Wuppertal

Telefon +49 202 564-0

www.vorwerk.de

Ansprechpartner

Thomas Hajduk

Specialist Sustainability

Telefon +49 202 564-1224

E-Mail: sustainability.info@vorwerk.de

Beratung und Redaktion

akzente kommunikation und beratung GmbH,
München

Bildnachweis

Vorwerk Gruppe

Seite 3, 5, 6, 16, 23, 43, 52

iStock

Seite 1, 19, 28, 35, 41, 47, 49, 54